

BLICKPUNKT

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW • FREITAG, 26. 5. 2006 • NR. 60

KINDERBETREUUNG IN HORW

Was haben Kinderkrippen mit Wirtschaftsförderung zu tun?

Die Sicht auf die familienergänzende Kinderbetreuung hat sich in den vergangenen Jahrzehnten grundlegend geändert und speziell in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Längst sind die Zeiten vorbei, wo nur arme Familien oder Kinder von Alleinerziehenden oder aus sozial auffälligen Familien auf externe Kinderbetreuung angewiesen waren. Vielmehr fordern heute wichtige Wirtschaftsverbände wie der Schweizerische Arbeitgeberverband eine gut ausgebauten Betreuungsinfrastruktur. Dahinter steht die Sorge, dass mit den zukünftigen geburtenschwachen Jahrgängen in spätestens 15 Jahren ein Mangel an Arbeitskräften entstehen wird. Um dem entgegenzuwirken, werden Strukturen gefordert, die es insbesondere gut ausgebildeten Frauen ermöglichen, weiterhin ihre Arbeitskraft der Wirtschaft zur Verfügung zu stellen. Jene Gemeinden, welche eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen, werden entsprechend auch über einen Vorteil im harten Standortwettbewerb verfügen.



Kinderbetreuung lohnt sich
 Lohnt sich Kinderbetreuung auch finanziell für die Gemeinde? Die Frage kann mit einem deutlichen Ja beantwortet werden, da man die Kosten zur Sicherstellung des Grundangebotes als Investition für die Zukunft betrachten kann. Die Auswertung zeigt deutlich, dass die Kinderbetreuung in hohem Masse von Familien mit kleinem und mittlerem Einkommen genutzt wird und dass die Eltern während der Betreuungstage einer bezahlten Arbeit nachgehen. Die Auswertung der Besuche des Chinderhöcks Hopsassa etwa haben folgendes Resultat ergeben: Vor der Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung wurde der Chinderhöck vor allem von Kindern, von Familien mit hohem Einkommen besucht. Heute wird der Chinderhöck von mehr als der Hälfte von Familien mit kleinem oder mittlerem Einkommen genutzt. Die finanzielle Beteiligung der Gemeinde ermöglicht es, dass beide Elternteile einer (Teilzeit-)Erwerbstätigkeit nachgehen können. Diese Erwerbstätigkeit bekämpft die negativen Auswirkungen von Familienarmut und führt zu höheren Steuereinnahmen. Weiter konnten Dank der Sicherstellung der Kinderbetreuung mehrere Familien vom Sozialamt abgelöst werden. Die Erkenntnisse decken sich somit mit einer Studie aus der Stadt Zürich, die für jeden investierten Franken einen Mehrwert in der Höhe von drei bis vier Franken ausweist.

Zeichen der Zeit erkannt
 Die Gemeinde Horw hat die Zeichen der Zeit erkannt. Nach intensiven Vorarbeiten beschloss der Einwohnerrat 2002, die familienergänzende Kinderbetreuung neu zu organisieren. Er bewilligte ein auf drei Jahre angelegtes Pilotprojekt zum Aufbau eines eigenen Horwer Kinderbetreuungsmodells. Die neu geschaffene Fachstelle Familie plus wurde mit der Umsetzung beauftragt. Familienergänzende Kinderbetreuung findet in Horw jedoch nicht erst seit dem Beschluss des Einwohnerrates statt. Vielmehr sind in den Bereichen Kinderbetreuung, Elternvernetzung und Zusammenleben seit vielen Jahrzehnten unzählige freiwillige und professionelle Organisationen

und Einzelpersonen mit sehr viel Erfolg und Engagement tätig. Auf dieses Wissen und Engagement konnte aufgebaut werden.

Doppelstrategie erfolgreich
 Die Gemeinde Horw verfolgte von Beginn an eine Doppelstrategie: Einerseits gilt es, ein bedarfsgerechtes und erwerbskompatibles Betreuungsangebot sicher zu stellen. Für dieses Ziel wird mit professionellen Angeboten zusammengearbeitet. Mit dem Chinderhöck Hopsassa, der einzigen Kinderkrippe in Horw, und dem Verein Kinderbetreuung (Tageselternvermittlung) wurden Leistungsvereinbarungen abgeschlossen, die es auch finanzschwachen Eltern erlaubt, eine qualitativ gute Kinderbetreuung zu nutzen. Die Verein-

barungen sind dabei so aufgebaut, dass nur die effektiven Leistungen vergütet werden. Für Eltern, deren Kinder die Schule oder den Kindergarten besuchen, wurde im Sommer 2003 der Schülerhort Kids-Treff eröffnet. Im Quartier Biregg entstand aus einer Elterninitiative ausserdem ein Mittagstisch, welcher von der Gemeinde Horw unterstützt wird. Trotz intensiver Bemühungen aller Beteiligten konnte das Ziel, ausreichende Betreuungsplätze sicherzustellen, wegen der finanziellen und politischen Rahmenbedingungen nur teilweise erreicht werden. Damit die vorhandenen gemeindenahen Betreuungsangebote in der Agglomeration Luzern noch besser genutzt werden können, unterstützt die Gemeinde Horw daher die Bemühungen des Vereins Luzern plus, welcher sich für eine regionale Regelung der Kinderbetreuung einsetzt.

Mit der zweiten strategischen Ausrichtung hat sich die Fachstelle Familie plus als «Unterstützungs- und Ermöglichungsstelle» von freiwilligen Angeboten positioniert: Bestehendes unterstützen, damit es erhalten bleibt, neue Initiativen ermöglichen helfen und nur dort ein aktives Engagement übernehmen,

wo ein Bedürfnis ausgewiesen ist, welchem mit dem Bestehenden nicht entsprochen werden kann. Die vielen verschiedenartigen Angebote tragen massgeblich zu einem lebendigen Gemeindeleben bei und dienen als Bezugspunkte, damit sich Eltern und Kinder überhaupt kennen lernen können. Dank der vielen Angebote kann eine Integration von Neuzuziehenden, Alleinerziehenden mit kleinen finanziellen Ressourcen oder Familien mit anderen kulturellen und sprachlichen Wurzeln somit überhaupt geschehen.

Dahinter steht die Überzeugung, dass viele Eltern ihre Bedürfnisse selber organisieren können, wenn sie in Kontakt mit anderen kommen – womit die Gemeinde letztlich ebenfalls entlastet wird.

Damit die Angebote in diesen Zeiten des rasanten Wandels langfristig bestehen können, sollen sie durch die Verwaltung die nötige Unterstützung erhalten. Während dies bei professionellen Angeboten primär über die Sicherstellung der Ressourcen erfolgt, werden freiwillige Angebote mit bedürfnisorientierten Massnahmen gestärkt. Solche Massnahmen zur Erhaltung der Freiwilligenarbeit werden laufend weiter entwickelt.

KOMMENTAR

Vor drei Jahren genehmigte der Einwohnerrat das Pilotprojekt Kinderbetreuung in Horw. In der Folge wurde das Horwer Kinderbetreuungsmodell in Zusammenarbeit mit professionellen und freiwilligen Angeboten aufgebaut. Es geniesst mittlerweile eine regionale Ausstrahlung. Die Entwicklung macht deutlich, dass der Entscheid zu Recht getroffen wurde. Zum einen kann Dank erwerbskompatibler Betreuungsplätze die Familienarmut erfolgreich bekämpft werden. Zum anderen zeigt die demografische Entwicklung, dass als Folge der geburtenschwachen Jahrgänge schon bald gut ausgebildete Arbeitskräfte fehlen werden. Wirtschaftsverbände fordern deshalb den Aufbau von Strukturen, damit in Zukunft Beruf und Familie gut zu vereinbaren sind. Familienförderung ist somit auch Wirtschaftsförderung. Der Gemeinderat hat diesen Trend erkannt und bereits im Legislaturplan die Familienfreundlichkeit ins Zentrum gerückt. Die Zukunftskonferenz hat die eingeschlagene Richtung bestätigt. Eine definitive Einführung des Horwer Kinderbetreuungsmodell durch den Einwohnerrat könnte diesen Trumpf im Standortwettbewerb nun dauerhaft sichern.

Der Gemeinderat

MENETEKEL

Vergünstigte Tickets!

Profitieren Sie von vergünstigten Tickets und erleben Sie dieses einmalige Theaterspiel in der restaurierten Wallfahrtskirche Hergiswald. In der letzten Ausgabe des Blickpunktes haben wir über «Menetekel – Eine Theaterprozedur auf Hergiswald» berichtet. Das barocke Fronleichnamsspiel handelt von den fundamentalen Gegensätzen zwischen Glauben und Unglauben, Sakrament und Sakrileg und spielt in der Wallfahrtskirche Hergiswald ob Kriens und in der umliegenden Landschaft.

Für die Aufführung am 23. Juni 2006 sind noch wenige Eintrittstickets zum Vorzugspreis von Fr. 25.00 statt Fr. 50.00 erhältlich. Diese können in der Gemeindekanzlei im 2. Stock, Büro 205, gegen Barzahlung bezogen werden.

Inhaltsübersicht

● Aus dem Einwohnerrat	2
● Klausurtagung des Gemeinderates	2
● Ideeninnovationszentrums	2
● Badewiese Rüteli	
● Eröffnung Kantonsstrasse	3
● GIS auf dem Netz	3
● Biken am Pilatus	3
● Kirchfeld: neue Betten und «Fyrabig-Höck»	4
● Jugendarbeit 2005	5
● Pass und ID	5
● Evang.-ref. Kirche	6
● Gestaltungspläne	6
● Steuern	6
● Erfolgreiche Kreativwoche 2006	7
● Pausenkiosk an der Oberstufe	7
● Übertritt ans Kurzzeitgymi	8
● Lernprojekt «Römer»	8
● Neues aus der Musikschule	8
● Baubewilligungen	9
● Handänderungen	9
● Gratulationen	9
● Zivilstandsnachrichten	9
● Leserbrief	9
● Parteien	10
● Vereinsnachrichten	10-12
● Veranstaltungskalender	12

AUS DEM EINWOHNERRAT

Sitzung vom 18. Mai

B+A Nr. 1324 Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2005 der Einwohnergemeinde Horw

Die Rechnung 2005 weist ein Defizit von 2 Mio. Franken auf. Das Budget sah noch 1,8 Mio. Franken Aufwandüberschuss vor. Der Einwohnerrat genehmigt die Rechnung einstimmig.

B+A Nr. 1318 Musikschulreglement - 1. Lesung

Der Gemeinderat unterbreitet dem Einwohnerrat ein neues Musikschulreglement zur Genehmigung. Im Reglement wurden nur einige Grundsätze geregelt, während in der Verordnung, die der Gemeinderat erlässt, die Details geregelt sind. Der Einwohnerrat beschliesst mit 16:10 Stimmen, dass die Bestimmungen des Personal- bzw. Lohnreglements des Gemeindepersonals sinngemäss auch in das Musikschulreglement aufgenommen und nicht auf Verordnungsstufe geregelt werden. Vom Gemeinderat wird weiter ein Zusatzbericht verlangt, der die Veränderung der Lohnkosten zwischen heutigem und zukünftigem Reglement aufzeigt und wie die Entwicklung der Lohnkosten sind. Die vorberatende Kommission hat für die 2. Lesung zu prüfen, ob ein Deckungsgrad bzw. ein Globalbudget ins Reglement aufgenommen werden soll, damit die finanziellen Aufwendungen im Griff gehalten werden können.

Das Musikschulreglement wird mit 22:1 Stimmen in 1. Lesung genehmigt. Der Gemeinderat wird nun einen Zusatzbericht vorlegen und die Kommission das Reglement für die 2. Lesung im Einwohnerrat vorberaten.

B+A Nr. 1323 Bauabrechnung Sanierung Umgebung Schulhaus Spitz

Der Gemeinderat unterbreitet die Bauabrechnung über die Sanierung der Umgebung des Schulhauses Spitz. Die Kosten belaufen sich auf 967000 Franken. Der Kostenvoranschlag betrug 950000 Franken. Der Einwohnerrat genehmigt die Bauabrechnung einstimmig.

Dringliche Interpellation Nr. 530/2006 von Beat Imboden, FDP, u. MU: Fernheizzentrale im Schulhaus Spitz

Die dringliche Interpellation wird an der nächsten Sitzung behandelt.

Postulat Nr. 566/2005 von Robert Odermatt, SVP, u. MU: Einforderung von Perimeterbeiträgen für die ausgebaute Allmendstrasse

Der Gemeinderat nimmt das Postulat zur Prüfung entgegen.

Interpellation Nr. 525/2005 von Gabi Rölli, FDP, u. MU: Blindenstreifen Kantonsstrasse-Gemeindehaus

Der Gemeinderat nimmt zur Interpellation Stellung.

GRATIS FITNESS

Treppensteigen

Die Aktion Gratis-Fitnessgerät Treppe wird Ende Mai abgeschlossen. Dabei haben sich ein gutes Dutzend Gesundheitsbewusste des Aktiven Alters an der Treppenwanderung beteiligt und über 1090 Stufen die Schönheit unserer Halbinsel auf eine originelle Form neu erleben können.

Natürlich sind alle Bewohnerinnen und Bewohner auch in Zukunft zum Treppensteigen aufgefordert, damit diese kantonale Gesundheitsaktion «Schritt um Schritt bewegt durch den Alltag» auch nachhaltig wirken kann. Ein extra dazu erstellter Treppenplan soll Ihnen dazu auch in Zukunft unter www.horw.ch behilflich sein.



ZSO PILATUS

Zivilschutz im Einsatz

Auf der Luzerner Allmend haben Zivilschützer aus Luzern, Horw und Kriens mit den Aufbauarbeiten für den CSIO Schweiz begonnen. Insgesamt werden 240 Zivilschützer während des prestigeträchtigen Reitturniers im Einsatz sein.

Die Luzerner Allmend wird vom 1. bis am 4. Juni Schauplatz des CSIO Schweiz sein – in hochstehenden Prüfungen wird die internationale Elite der Springreiter um eine Gesamtpreissumme von über einer halben Million Franken kämpfen. Ein Grossereignis, das gut 30000 Menschen auf die Allmend ziehen wird und über das Zeitungen und Fernsehstationen aus der gan-

zen Welt berichten werden. Ein Grossereignis auch, das mit Hilfe der Zivilschützer der Zivilschutzorganisation Pilatus (ZSOpilatus) zustande kommt.

Vor rund 2½ Wochen haben die Aufbauarbeiten begonnen. Die Zivilschützer aus Luzern, Horw und Kriens werden unter anderem eine Tribüne für rund 1500 Zuschauerinnen und Zuschauer bauen. Während des CSIO wird der Zivilschutz Ordnungsaufgaben übernehmen. Insgesamt sind 240 Zivilschützer im Einsatz – und helfen mit, den diesjährigen CSIO Schweiz zu einem unvergesslichen Reitsport-Turnier werden zu lassen.

IDEE INNOVATIONSZENTRUM

Interview mit Manuela Bernasconi zum Leitbild-Schwerpunkt

An der Zukunfts- und Ergebnis-konferenz zum Leitbild hat sich das Thema «Innovationszentrum» durchs Band gehalten. Was ist darunter zu verstehen?

Manuela Bernasconi: Wir sind erstaunt und auch sehr erfreut über die hohe Priorität, die das Innovationszentrum bekommen hat, bis hin zur Forderung, auf Investorensuche zu gehen. Der Begriff Innovationszentrum ist neu, aber die Idee eines Projektes mit Räumen für Innovation und Technologie ist bereits als «Technologiepark» im Rahmen der kantonalen Planung über den Entwicklungsschwerpunkt (ESP) ins Spiel gebracht worden. Wir stellen uns eine Verbindung von Bildung und Wirtschaft mit klaren Synergien zu unserem Fachhochschul- und Forschungsstandort vor, die Räume für innovative Arbeitsplätze im Sinne eines Praxistransfers suchen, aber auch mit Bezug zu unserem Gewerbe, unseren Betrieben, die sich weiterentwickeln wollen.

Wie ist es mit dem Standort beim Bahnhof?

Das Bahnhofgebiet ist weit zu fassen. Für das Gesamtkonzept möchten wir das ganze Areal vom Zentrum-Bahnhof-Ziegelei-HTA in die Planung einbeziehen und für die zweite Stufe Teilgebiete für konkrete Projekte ausscheiden. In diesem Raum ist unser grösstes Potenzial für eine städtebaulich markante und wirtschaftliche Entwicklung. Das Bahnhofgebiet ist auch vom Kanton in der Achse Luzern-Horw-Kriens als Entwicklungsschwerpunkt (ESP) definiert worden. Ein Innovationszentrum muss hier zu stehen kommen, wo Bildung, Wirtschaft und Gewerbe Synergien für gemeinsame Entwicklungen und Projekte nutzen können. Der genaue Standort ist noch nicht festgelegt, und das Bahnhofgebiet ist räumlich weit zu fassen. Es ist im Bereich Ziegelei bis HTA denkbar.

Was wird jetzt aus dieser Idee?

Die Vision ist im Leitbild enthalten. Dieses wird vom Gemeinderat demnächst verabschiedet und veröffentlicht. Unsere Vorstellung ist, dass ein solches Innovationszentrum vielleicht in einem Zeitraum von zehn bis fünfzehn Jahren realisiert werden könnte. Wir sind am Anfang und steigen im Rahmen des Gesamtkonzepts über das ESP-Gebiet auf raumplanerischer Ebene in die Diskussion um zukünftige Nutzungen des interessanten Areals ein. Erste Gespräche mit den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern, mit beteiligten Interessenvertretern und auch mit dem Kanton und der HTA sind bereits terminiert und haben das weitere Vorgehen für die Entwicklung dieses Raums zum Gegenstand. Wir werden die Idee einbringen und erhoffen uns auch konkrete Vorstellungen von künftigen Nutzungen und Interessen an einem Innovationszentrum von der HTA, vom Kanton, von der Wirtschaft und vom einheimischen Gewerbe. Der Begriff «Innovationszentrum» muss sich mit konkreten Inhalten füllen.

Welche Nutzung und neue Arbeitsplätze könnte man sich vorstellen?

Wir möchten dieses Gebiet möglichst qualitativ nutzen und eine hohe Wertschöpfung erreichen. Die weitere Entwicklung darf nicht dem Zufall überlassen sein und in einen Wildwuchs ausarten, sondern muss gezielt geplant werden. Dafür setzen wir auf ein Gesamtkonzept, das sowohl städtebauliche wie Nutzungsoptionen enthält. Fachhochschulen, Forschung, aber auch das Netz unseres Gewerbes mit kleinen und mittleren Betrieben könnten ein Interesse am Innovationszentrum haben. Denkbar ist ein guter Mix von Arbeitsplätzen im technologischen Bereich, aber auch Räume für kleinere Betriebe und Fir-

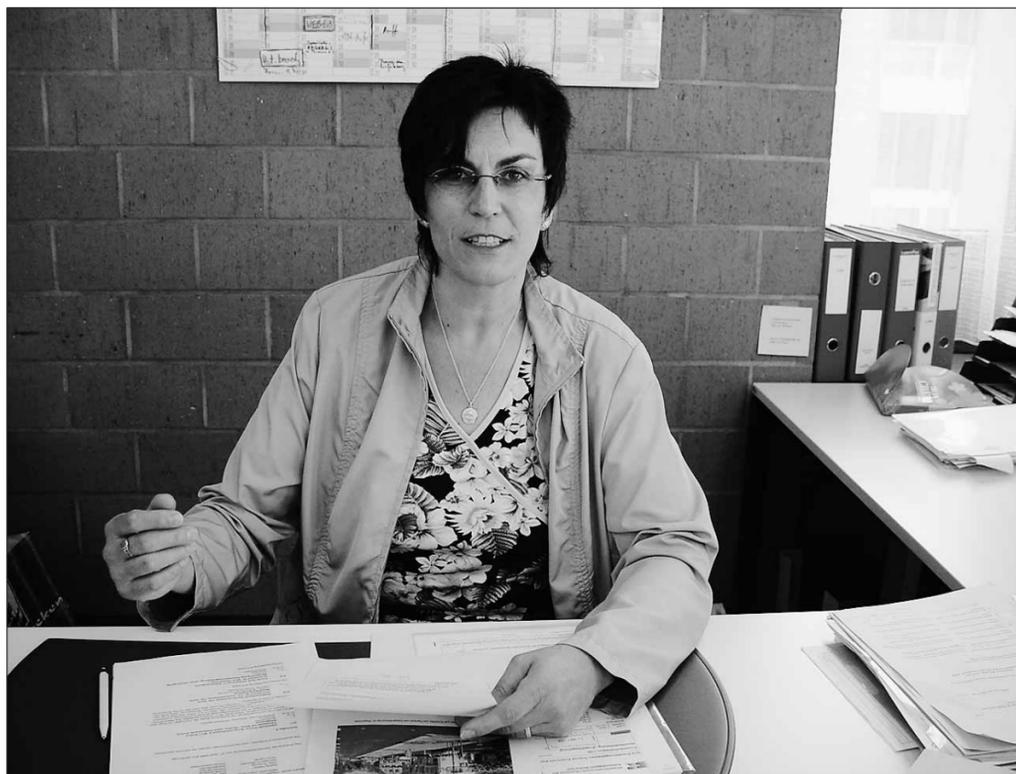
men mit innovativen Angeboten. Wir müssen auch Anreize für junge Unternehmen schaffen.

Wer finanziert ein Projekt wie das Innovationszentrum?

Mit dem Gesamtkonzept schafft die Gemeinde zusammen mit den beteiligten Grundeigentümern die Grundlagen und Rahmenbedingungen und klärt bereits Bedürfnis und Machbarkeit ab. Die Frage der Investorensuche ist durchaus berechtigt. Der ESP-Raum ist ein sehr gut erschlossenes und durchaus interessantes Investitionsgebiet. Wenn die Rahmenbedingungen stimmen, hat ein solches Projekt Chancen. Wir werden parallel zur Entwicklung des städtebaulichen Gesamtkonzepts mit dieser Option Innovationszentrum arbeiten und Kontakte zu möglichen Investoren und Interessengruppen knüpfen.

Parallel läuft die Ortsplanungsrevision. Wie stimmen Sie die Planungen aufeinander ab?

Die Ortsplanungsrevision befasst sich mit dem gesamten Raum. Der Auftrag für die Ortsplanung hat das Raumplanungsbüro Metron AG Brugg. Wir haben bereits eine begleitende Kommission eingesetzt. Die Entwicklung des ESP-Gebietes macht ein Gesamtkonzept notwendig, das die städtebauliche Entwicklung und die wirtschaftliche Nutzung dieses Raums speziell behandelt. Bereits vor dem Start der Ortsplanungsrevision haben wir hier zusammen mit Planteam S AG, Sempach, mit der Vorbereitung eines städtebaulichen Wettbewerbs begonnen, wobei die konkrete Form noch offen ist. Wir werden die Planungen parallel mit diesen beiden Raumplanungsbüros durchführen und in jedem Fall aufeinander abstimmen. Als wichtig erachten wir auch die Anbindung des Bahnhofgebietes ans Zentrum. Diese Achse wird an Bedeutung gewinnen.



VIELFÄLTIGE THEMEN

Klausurtagung des Gemeinderates

Anfangs Mai führte der Gemeinderat seine Frühjahrs-Klausurtagung durch. Der Gemeinderat setzte sich Leitziele in der Finanzpolitik.

Der Entwurf der neuen Gemeindeordnung wurde behandelt. In diesen Tagen wird er zuhanden der

vorberatenden gemeinderätlichen Kommission verabschiedet. Ziel ist, dass die neue Gemeindeordnung auf den 1. Januar 2008 in Kraft tritt.

Der Rat sprach mit dem Feuerwehrkommandanten über die Sa-

nierung des Feuerwehrgebäudes sowie die Zukunft der Wehr.

Ferner liess sich der Rat von der Fachstelle Familie plus über die Freiwilligenarbeit sowie die Auswertung des Pilotprojekts Tagesbetreuung für Kinder in Horw orientieren.

SOMMER AUF DEM RÜTELI

Jugendanimation vor Ort

Auf der Rüteliwiese im Winkel wird diesen Sommer einiges anders. Die Benutzungsordnung wurde gelockert, und ein gelber Bauwagen wird als Animationszentrum dienen.

Verantwortung übernehmen Für die Sommermonate 2006 gelten auf der Rüteliwiese neue Benutzungsregeln. So kann unter Einhaltung von Ruhe und Rücksichtnahme Tag und Nacht darauf verweilt

werden. Die Benutzenden haben es selber in der Hand, dass dieses von der Gemeinde entgegengebrachte Vertrauen verantwortungsvoll genutzt wird.

Sommertreff

An schönen Freitagabenden – und eventuell auch einmal an einem anderen Tag – wird auf dem Rüteli ein grosser gelber Bauwagen stehen. Dieser Treff wird betreut vom Büro für Jugendfragen / Soziokulturelle Animation. Hier werden alkoholfreie Getränke angeboten, Spiele organisiert, Diskussionsrunden abgehalten.

Grundlagen für Planung

Alle diese Aktionen dienen als Grundlage für die beabsichtigte Umgestaltung des Rütelis. Wer aktiv mitreden möchte, kann sich gerne einbringen unter rueteli@horw.ch.



HORW ERHÄLT WEB-GIS

Raumbezogene Daten ab sofort im Netz

Als erste Gemeinde in der Agglomeration Luzern stellt Horw seine raumbezogenen Daten übers Internet zur Verfügung. Zweckmässige Such- und Anzeigefunktionen helfen, die gewünschten schnell und einfach zu finden. Im öffentlichen Bereich finden sich neben der Vermessungsgrundlage ein Übersichtsplan 1:5000, der Zonenplan, das Orthophoto und die wichtigen Punkte des öffentlichen Lebens (POI). Für die Gemeindeverwaltung sind zusätzlich die Landeskarte 1:25000 und die Werkleitungsnetze von Wasser und Kanalisation zugänglich.

Nach einer kurzen Einführungsphase des Web-GIS wird geprüft, welche weiteren raumbezogenen Daten noch aufbereitet und zur Verfügung gestellt werden können.

Meilenstein in Datennutzung

Von der Verfügbarkeit raumbezogener Daten ab einer Plattform profitieren alle. Der Hauptnutzen wird sich in rationelleren Bearbei-

tungsmöglichkeiten in der Verwaltung zeigen. Aber auch Architekten und Ingenieure können ab sofort rund um die Uhr Raumdaten anzeigen und ausdrucken lassen und so für ihre tägliche Arbeit einsetzen.

Die Kosten für die Bereitstellung der raumbezogenen Daten sind mit dem Web-GIS übrigens leicht tiefer

als die bisherige, rein verwaltungsintern zugängliche Lösung.

Ausprobieren!

Steigen Sie ein in die digitale Welt von Horw! Unter der Homepage www.horw.ch finden Sie den Link zum «Ortsplan». Das Bauamt, bauamt@horw.ch, nimmt Rückmeldungen gerne entgegen.

Geographisches Informations-System (GIS)

Geografische Informationssysteme verknüpfen Informationen irgendwelcher Art mit definierten Koordinaten. Die Informationen sind einzeln gespeichert, in Schichten – zum Beispiel Grenzpunkte, Waldflächen oder Wasserleitungen – aufgebaut. Sie können so beliebig kombinierbar dargestellt werden. Mit einem GIS lassen sich Pläne generieren, welche genau die Informationen enthalten, die der Benutzerinnen und Benutzern schliess-

lich zur weiteren Verarbeitung braucht. Das war mit den gedruckten Einzelplänen in der Vergangenheit nicht möglich. Waren GIS bisweilen standortgebundene Datenbanken, werden die meisten Systeme in Zukunft über das Internet zur Verfügung stehen. Urheber- und datenschutzrechtliche Gründe verhindern im Moment noch den unbeschränkten Zugang zu allen vorhandenen raumbezogenen Daten.

BIKER AM PILATUS

Route Kriens–Horw–Hergiswil geplant

Am Pilatushang ist eine durchgehende Mountain-Bike-Route Kriens–Horw–Hergiswil in Planung. Die beteiligten Gemeinden und Grundeigentümer möchten mit

diesem attraktiven Angebot versuchen, Konflikte zwischen Wandernern und Bikern, aber auch zwischen Freizeitsport und Naturschutz zu entschärfen.



PAPIERSAMMLUNG

3. Juni 2006

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 3. Juni, statt. Sie wird vom Skiclub Horw organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 51 91 bis 15.00 Uhr Auskunft.

Damit die Papiersammlung spe-

ditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier ab 08.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrtafelabfuhr deponiert werden. Das heisst dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden.

KANTONSSTRASSE

Eröffnung am 12. Mai 2006

Am 12. Mai 2006 wurde im Rahmen des Maifäscht die Kantonsstrasse offiziell eröffnet. Viele Zuhörerinnen und Zuhörer trafen sich zur Ansprache von Manuela Bernasconi, Gemeinderätin. Am an-

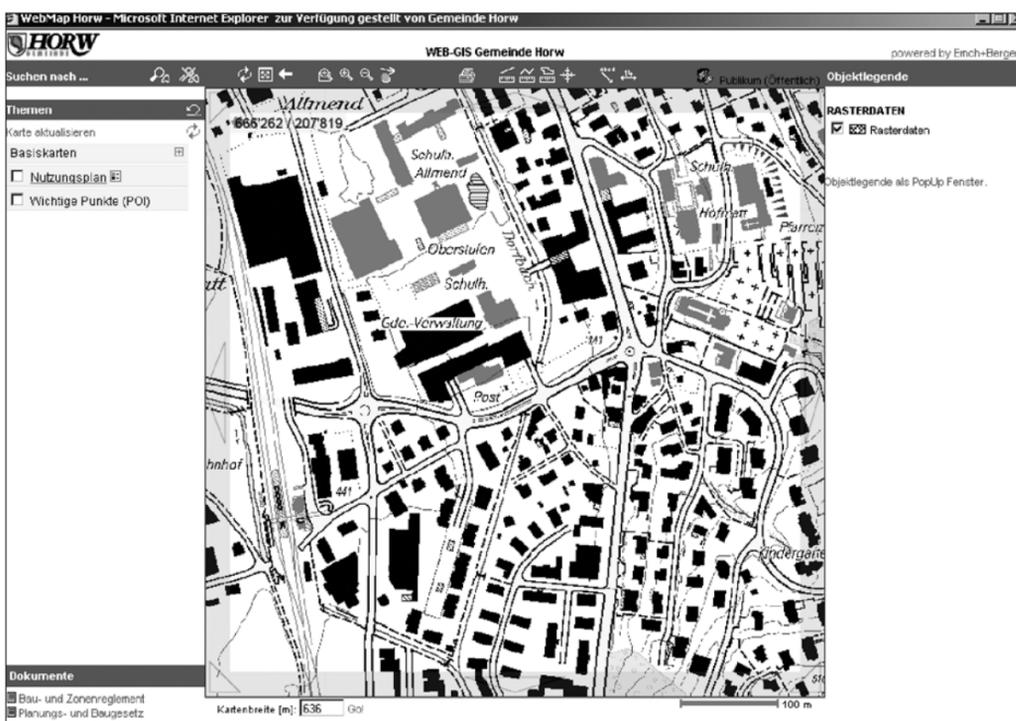
schliessenden Apéro konnten sich alle über die lebendige Kantonsstrasse als Begegnungsort freuen. Der attraktiv gestaltete Strassenraum lädt ein zum Flanieren in einem durchaus urbanen Ambiente.



Manuela Bernasconi, Gemeinderätin, eröffnet die Strasse.



Interessierte Besucherinnen und Besucher begehen die offiziell eröffnete Strasse.



Nächste Ausgabe

BLICKPUNKT

Freitag, 30. Juni 2006



Der Schülerhort Kids-Treff bietet Lernenden aus der Gemeinde Horw einen Mittagstisch und eine Nachmittagsbetreuung. Für dieses Angebot im Rahmen der familienergänzenden Kinderbetreuung suchen wir eine/n

Mitarbeiterin oder Mitarbeiter Schülerhort Kids-Treff (20%)

Aufgaben

- Mitarbeit bei Führung des Schülerhort Kids-Treff
- Betreuung von Kindern während der Mittagszeit und am Nachmittag
- Anlaufstelle für Eltern

Anforderungen

- Pädagogische Grundausbildung und/oder sozialpädagogische Fähigkeiten
- Erfahrung und Freude mit Kindergruppen im Schulalter
- Selbständige und initiative Arbeitsweise
- Kontaktfreude, Teamfähigkeit
- Administrative Grundkenntnisse
- Zeitlich flexibel
- Kochkenntnisse von Vorteil

Wir bieten

- Abwechslungsreiche, selbstständige und interessante Arbeit in einem lebendigen Umfeld
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Stellenantritt

15. August 2006 oder nach Vereinbarung.

Um den Kindern männliche Bezugspersonen im Kids-Treff zu ermöglichen, sind wir an Bewerbungen von qualifizierten Männern speziell interessiert.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an die Personalstelle, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw.

Auskunft erteilen Pia di Giulio, Leiterin Schülerhort Kids-Treff, Telefon 041 349 14 68 oder Peter Hruza, Leiter Fachstelle Familie Plus, Telefon 041 349 12 48, E-Mail p.hruza@horw.ch

W E R B U N G

www.maler-stutz.ch

Ihr Fachgeschäft für anspruchsvolle Malerarbeiten

winterhilfe
Schweiz

...
RASCHE HILFE!

Clausiusstrasse 45 Tel. 044 269 40 50
8006 Zürich Fax 044 269 40 55
www.winterhilfe.ch

Frischer Wind



Meine Bank 

metabolic balance® (k)eine Diät

metabolic balance
ganzheitliches Stoffwechselprogramm

Es ist sprichwörtlich in aller Munde: Wir essen uns krank und die Zahl der Fettleibigen und Diabetesgeplagten steht der in den USA inzwischen in nichts mehr nach. Vor allem unsere Kinder sind übergewichtig, fehl- und mangelernährt. Über sie generiert sich die Zahl der chronisch Kranken der Zukunft.

Doch wenn wir wüssten, was genau wir essen können und sollen, wären wir in der Lage gesund zu schlemmen, dabei etwas für unsere Gesundheit zu tun und gleichzeitig unser Gewicht dauerhaft zu regulieren.

Klingt utopisch und unrealistisch?

Ist es aber nicht, denn der Internist und Ernährungsmediziner Dr. med. Wolf Funck hat als Begründer des metabolic balance®-Programms mit seiner Idee des individuellen, persönlichen Ernährungsplans eine revolutionäre Idee entwickelt. Es kommt eben nicht darauf an, wie viel man isst, sondern was man isst. Diese Erkenntnis ist nicht so neu. Gänzlich anders und innovativ ist jedoch die Verbindung aus individueller Körperchemie eines Men-

schens mit der dazu passenden Nahrungsmittelchemie. Getreu dem Motto: Der Mensch ist, was er isst erstellt das metabolic balance®-Institut den persönlichen Ernährungsplan, der - via eines eigens dafür entwickelten Computerprogramms - die individuellen Blutlaborwerte des Teilnehmers mit den dazu passenden Nahrungsmitteln abgleicht. In vier Phasen gegliedert erhält der Teilnehmer seinen persönlichen Mahlzeiten-Fahrplan und balanciert so seinen Stoffwechsel wieder ein (metabolic balance). Begleitet wird er dabei von einem eigens dafür ausgebildeten metabolic balance®-Betreuer, dessen Aufgabe es ist, den Teilnehmer sicher um die etwaigen Anfangshürden zu navigieren und bei diesem etwas anderen Essverhalten sachlich und persönlich zu unterstützen. Täglich drei Mahlzeiten, die satt machen, natürliche und gesunde Nahrungsmittel und die Pfunde purzeln. Das Ergebnis ist ein gesundes Wunschgewicht, Energie und Vitalität!

Mehr Informationen im Internet unter www.metabolic-balance.de oder bei:

Heidi Mühlebach, metabolic balance Beraterin, Schulhausstr. 3, 6048 Horw, **Tel. 041 340 10 77**

NEUIGKEITEN AUS DEM KIRCHFELD

Neue Pflegebetten

Pflegebetten mit 220 Volt Motoren werden gemäss neuer Sicherheitsbestimmung nicht mehr toleriert. Daher wurde letztes Jahr ein Investitionskredit von 180 694 Franken für 68 neue Pflegebetten bewilligt. Verschiedene Anbieter wurden eingeladen, eine Offerte zu unterbreiten. Der Auftrag wurde vergeben und definitiv bestätigt. Im Dezember 2005 wurde die erste Hälfte der Betten mit vereinten Kräften und gut vorbereiteter Organisation von den Mitarbeitenden des technischen Dienstes und der Pflege installiert. Anfang Februar wurde die zweite Hälfte geliefert. Die Installation verlief genauso ruhig und ohne Zwischenfälle für die Bewohnerinnen und Bewohner. Alle freuten sich über die neuen, modernen und praktischen Pflegebetten.

Aber die Frage: «Was geschieht mit den alten Betten?» wurde häufig gestellt. Dank der finanziellen Beteiligung der katholischen Kirchgemeinde St. Katharina war es möglich, dass alle Betten nach Dorohoi, Ostrumänien, transportiert wurden. Diese Nachricht beruhigte die Bewohner und Mitarbeitenden. Die Empfänger im Spital von Dorohoi und die Rumänienhilfe (Promot) danken der Spendengemeinde ganz herzlich. Das Kirchfeld hat an einem Apéro allen Freiwilligen und aktiv Beteiligten den herzlichsten Dank ausgesprochen.

Sanfte Renovation

Die Zimmer im Altersheimaltbau sind klein. Ein Zimmer misst 12,8 Quadratmeter (mit Nasszelle, ohne Balkon). Diese 21 Wohneinheiten wurden ursprünglich für das Personal gebaut. Heute wohnen die Mitarbeitenden nur in Ausnahmefällen in einem Personalhaus. Diese Zimmer entsprechen nicht mehr den heutigen Bedürfnissen neu-eintretender Bewohnerinnen und Bewohner. Durch eine sanfte Renovation und geringe Kosten von rund 15 000 Franken werden zwei kleine in ein grosses Zimmer mit 25,6 Quadratmeter umgewandelt. Der erste Prototyp wurde im März fertig gestellt und ist bereits bezogen worden. Das neue Angebot hat sich schnell herumgesprochen. Die Nachfrage ist gross. Die Planung für weitere Umbauten läuft.



Neue Betten.



Alte Betten.



Spital von Dorohoi.

FYRABIG-HÖCK IM KIRCHFELD

Den Feierabend geniessen

Was gibt es Schöneres, als den sommerlichen Feierabend mit musikalischer Unterhaltung und einem gluschtigen Drink gemeinsam zu geniessen? Alle Mitarbeitenden der Gemeinde, alle Bewohnerinnen und Bewohner des Kirchfelds und Gäste sind

herzlich dazu eingeladen.

- Am Mittwoch, 28. Juni, von 19.00 bis 21.00 Uhr unterhalten die Alphorn-Bläser von Horw mit ihrem breiten Repertoire.
- Am Mittwoch, 19. Juli, von 19.00 bis 21.00 Uhr sorgt das

Duo Etienne für gute Stimmung.

- Am Mittwoch, 23. August, von 19.00 bis 21.00 wird es eine Überraschung geben, von der noch nichts verraten wird. Hereinschauen lohnt sich, alle sind herzlich willkommen.

SICHER SKATEN UND BIKEN

Schutz ist angesagt

Der Sommer ist da mit den langen Sommerabenden und damit idealen Bedingungen für sportlichen Outdoor-Spass. In unseren Breiten sind Inline-Skaten und Biken zwei der beliebtesten Sportarten. Leider sind sie auch jedes Jahr Ursache einer grossen Zahl von Unfällen. Durch umsichtig gewählte Schutzausrüstung können Sportler ihre Sicherheit in die eigenen Hände nehmen.

Beim Inline-Skaten gilt: die Menge macht's. Je mehr protektive Teile, desto grösser die Schutzwirkung. Die bfu empfiehlt das Tragen eines Helmes, der der EN-Norm 1078 entspricht, Schoner für Handgelenke, Knie und Ellenbogen. Ein-

fach aber sicherheitsrelevant: Den Bremsklotz wechseln, bevor er komplett abgenutzt ist.

Beim Biken ist ebenfalls der Helm (EN-Norm 1078) zu tragen, dazu eine Schutzbrille und Handschuhe. In der Nacht unterstützen helle Kleider mit Reflex-Material und Leucht-Accessoires die Sichtbarkeit, ersetzen aber nicht die vorgeschriebenen Vorder- und Rücklichter und die Rückstrahler.

Aller Schutzausrüstung zum Trotz ist das richtige Verhalten nicht zu vergessen, das Bedingung ist für die Sicherheit aller! Denn wo auch immer man sich aufhält, man ist selten allein. Und mit gegenseitigem Respekt geht's besser.

Nützliche Links
www.enjoysport.ch
www.bfu.ch



JUGENDARBEIT IN HORW

Tätigkeitsbericht 2005

Das Büro für Jugendfragen hat für das vergangene Jahr wieder einen Tätigkeitsbericht verfasst.

Veränderungen

Das Büro für Jugendfragen/Sozio-kulturelle Animation wurde neu direkt dem zuständigen Gemeinderat unterstellt, was eine kommunikative und strukturelle Verbesserung bedeutet. Seit August 2005 ist die kirchliche Jugendarbeit neu mit 20 Stellenprozenten in das Team eingebunden. Anfangs September trat Patrizia Schobinger die Nachfolge von Christine Roelli an. Diese stetigen Veränderungen verlangten vom Team eine hohe Flexibilität und einen offenen Umgang mit Neuem.

Angebote

Das Büro hat in Zusammenarbeit mit der Zivilschutzorganisation Pilatus, Bandproberäume in den Zivilschutzräumen im Herrenwald ausgebaut und in Betrieb genommen. Diese Räume schaffen Jugendlichen neue Möglichkeiten, sich kreativ, künstlerisch und kulturell aktiv zu betätigen.

Die laufenden Angebote im Jugend- und Kulturtreff Papiermühle wurden 2005 zum grössten Teil beibehalten. Sie haben sich bewährt und erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Beispiele sind der KidsClub für die 4. bis 6. Primarstufe. Den ORST-Schülerinnen und -Schülern stehen generell die Donnerstagabende zur Verfügung, an welchen auch jeweils das legendäre «ChillMampf», gemeinsames Kochen und Essen, stattfindet. Das TanzFever (Disco für Oberstufe) ist nach wie vor ein sehr beliebter Anlass und wird jeweils gut besucht.

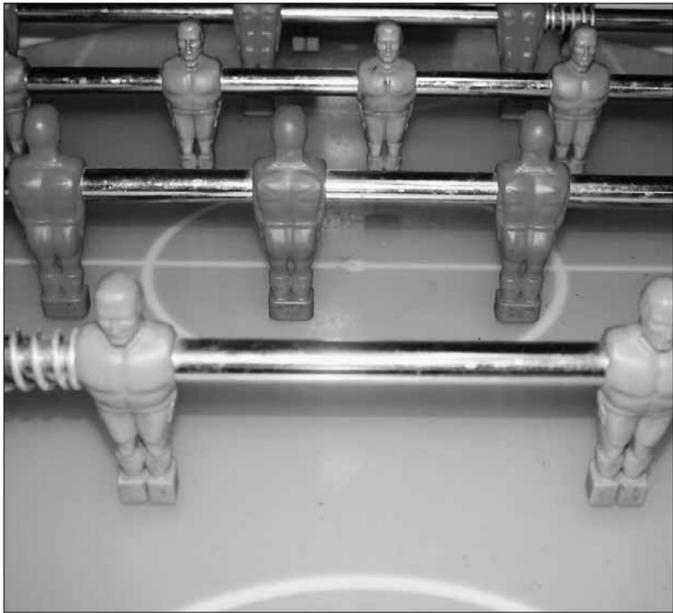
Insgesamt hat der Mädchenanteil im BfJ/SKA sowie auch im Treffbetrieb deutlich zugenommen und das Büro wird als niederschwellige Anlaufstelle bei diversen Anliegen und Wünschen stark frequentiert.

Ebenfalls unverändert gross ist die Nachfrage nach dem Veranstaltungsraum im Jugend- und Kulturtreff Papiermühle. Vorrangig bietet das aktuelle Vermietungskonzept Jugendlichen und Kindern eine gute Möglichkeit, um eigenverantwortlich kleinere Anlässe auf die Beine zu stellen. Das ist, wie die vielen Anfragen auch im letzten Jahr zeigen, ein grosses Bedürfnis.

Projekte

Im Jahr 2005 wurden diverse Projekte realisiert. Acht Horwer Oberstufenschülerinnen haben an einem interkulturellen Jugendaustausch in Ungarn zum Thema «Rassismus, Vorurteile und Stereotypen» von diesem vielfältigen kulturellen Austausch nachhaltig profitiert. Das alljährliche Projekt «Sprungfeder» bot fünf jungen Nachwuchsbands in der Zwischenbühne eine Plattform für deren Performance zur Vorausscheidung des Inner-schweizer Bandcontests. Ausserdem wurde eine Befragung im Hinblick auf das laufende Projekt «Rüti», dem beliebten Aufenthalts- und Badeort, welcher zusammen mit der Umweltschutzstelle in Zukunft neu gestaltet werden soll, durchgeführt. Im Rahmen des Gesundheitsförderungsprojektes «Bisch zwäg» der Horwer Oberstufe hat die BfJ/SKA das Projekt «Rampenfeuer» als Workshop angeboten. Die teilnehmenden Jugendlichen stellten ein eigenes Performance-Programm auf die Beine.

Der ausführliche Tätigkeitsbericht 2005 kann unter www.horw.ch, Themenbereiche: Verwaltung, Ämter, Büro für Jugendfragen, abgerufen oder im Büro für Jugendfragen/SKA am Kirchweg 3 bezogen werden.



FERIENZEIT - REISEZEIT

Reisedokumente noch gültig?

Identitätskarte (IDK)

Wer eine Identitätskarte (IDK) ausstellen lassen will, muss persönlich bei der Einwohnerkontrolle vorsprechen. Mitzubringen sind ein Passfoto neueren Datums sowie die alte IDK, falls vorhanden, oder einen anderen Ausweis mit Foto.

Reisepass

Passbewerberinnen und -bewerber müssen persönlich bei der Einwohnerkontrolle vorsprechen. Mitzubringen sind ein Passfoto neueren Datums sowie der alte Pass, falls vorhanden, oder ein anderer Ausweis mit Foto.

Provisorischen Pass

Reicht die Zeit für die Ausstellung eines Reisepasses oder einer Identitätskarte nicht aus, kann ein provisorischer Pass beantragt werden. Auch für diesen Pass ist persönliches Erscheinen am Schalter der Einwohnerkontrolle erforderlich. Der Antrag wird dann den Antragstellenden zur persönlichen Erledigung auf dem Passbüro ausgestellt.

Pass-/IDK-Verlust

Der Ausweisverlust muss durch die Inhaberin bzw. den Inhaber des Ausweises bei der örtlichen Polizei gemeldet werden. Diese Verlustmeldung muss bei der Antragsstellung eines neuen Ausweises abgegeben werden.

Anträge

Für alle Anträge müssen Minderjährige und Entmündigte in Begleitung des gesetzlichen Vertreters oder mit einer Zustimmungserklärung erscheinen. Die Ausweise müssen in jedem Fall bei der Antragstellung bezahlt werden. Alte Pässe und Identitätskarten, deren Gültigkeit noch nicht abgelaufen sind, müssen zur Annullation mitgebracht werden.

Biometrischer Pass

Der Pass mit elektronisch gespeicherten biometrischen Daten, der ab September 2006 ausgestellt wird, kostet für Erwachsene und Kinder ab drei Jahren 250 Franken plus Portokosten und ist fünf Jahre gültig. Für Kinder unter drei Jahren kostet er 180 Franken plus Portokosten bei einer Gültigkeit von drei Jahren.

Während des Pilotprojekts wird neben dem biometrischen Pass weiterhin auch der bisherige Pass 03 ausgestellt. Wer einen aktuellen Schweizer Pass vom Modell 03 besitzt, dessen Ausstellungsdatum vor dem 26. Oktober 2006 liegt, wird bis zum Ablauf des Dokuments keinen biometrischen Pass und auch kein Visum für eine Reise in oder durch die USA brauchen.

Weitere Auskünfte erteilt die Einwohnerkontrolle, Gemeindehaus, Telefon 041 349 12 27.

Gebühren und Gültigkeit

Identitätskarte

Alter	Gültigkeitsdauer	Preis
0 bis 3 Jahre	3 Jahre	35 Franken
3 bis 18 Jahre	5 Jahre	35 Franken
ab 18 Jahre	10 Jahre	70 Franken

Reisepass

0 bis 3 Jahre	3 Jahre	60 Franken
3 bis 18 Jahre	5 Jahre	60 Franken
ab 18 Jahre	10 Jahre	125 Franken
Provisorischer Pass		100 Franken

Reisepass und Identitätskarte zusammen (Kombi)

3 bis 18 Jahre	73 Franken
ab 18 Jahre	138 Franken



KURZ INFO

EINWOHNERRAT 2006

Die Einwohnerratssitzungen finden jeweils am Donnerstag, in der Regel um 16.00 Uhr im Pfarreizentrum, statt. Folgende Sitzungsdaten sind festgelegt worden:

21. September, 19. Oktober, 16. November.

ABSTIMMUNGEN 2006

Die Abstimmungen finden voraussichtlich an folgenden Sonntagen statt:

24. September, 26. November.

REDAKTIONSSCHLUSS «BLICKPUNKT»

Der Redaktionsschluss der «Blickpunkt»-Ausgabe Juni ist am Mittwoch, 14. Juni, 12.00 Uhr. Den Terminplan finden Sie unter www.horw.ch im Terminbereich Information. Die inhaltliche Verantwortung der eingereichten Beiträge liegt bei den Autoren bzw. Autorinnen.

INSERTENSCHLUSS «BLICKPUNKT»

Der Inseratenschluss der «Blickpunkt»-Ausgabe Juni ist am Mittwoch, 7. Juni 2006.

ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Die Gemeindeverwaltung ist jeweils von Montag bis Freitag von 08.00 bis 11.45 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Auf persönliche Vereinbarung hin sind auch Termine ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten möglich. Sprechstunden mit Gemeinderatsmitgliedern sind auf telefonische Voranmeldung hin jederzeit möglich.

Adresse der Verwaltung

Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Tel. 041 349 11 11, Fax 041 349 14 81, info@horw.ch, www.horw.ch

Inserate/Werbung

PC-Service, Pius Schuler, Kirchweg 16, 6048 Horw, Tel. 041 340 46 18, pcs@pc-ok.ch

Adresse der Redaktion

Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Tel. 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81, blickpunkt@horw.ch

IMPRESSUM

MITGLIEDER DER REDAKTIONSKOMMISSION:

Alex Haggemüller (Gemeindepräsident; Vorsitz)
Ruth Bühlmann (Rektorat)
Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
Urs Strebel (Gemeindewerke)
Sabrina Stettler (Gemeindekanzlei)
Brigitte Thalmann (Sozialamt)

REDAKTIONELLE MITARBEIT:

Sibylle Lehmann, Luzern

FOTOS:

Urs Strebel

PRODUKTION:

WB | Druckerei Willisau, Willisau

AUFLAGE:

6880 Exemplare

WERBUNG

« Nie mehr rund, aber rundum zufrieden! »

Rufen Sie uns an. Eine erste Kennenlernstunde ist gratis und unverbindlich. **041 320 04 40**



Ihre ParaMediForm-Beraterin Ursula Hofer

ParaMediForm Kriens, Luzernerstrasse 16, 6010 Kriens

Schlank werden. Schlank sein. Schlank bleiben.

Horw · St. Niklausen

Bio-Fleisch: Von Natur aus besser.
Verkauf ab Hof jeden Samstag von 8-13 Uhr



Bio-Hof Mättwil · Tel. 041 342 05 46 · www.uelihof.ch

EVANG.-REF. KIRCHE

Veranstaltungen

Am ökumenischen Fraue Znüni vom Mittwoch, 7. Juni, um 9.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindegemeinschaftssaal stellt Beatrice Garbani-Bätting, Koordination Sterbebegleitgruppe Horw, die Begleitgruppe und ihre Aufgaben vor. Sie erzählt von Begleiterfahrten, erläutert, wie sich die Sterbebegleitung im Raum Luzern organisiert, und beantwortet Fragen rund um das Thema.

Nicht verpassen!
11vor11 am Sonntag, 25. Juni
Thema: «Fata Morgana – Wir werden Weltmeister!»
Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst, der um 10.49 Uhr beginnt. Für die Kinder findet parallel dazu ein separates Programm statt. Anschliessend wird ein einfaches Mittagessen angeboten. Viele motivierte Mitarbeitende freuen sich auf möglichst viele Besucher!

SEEFELD-ANLAGE

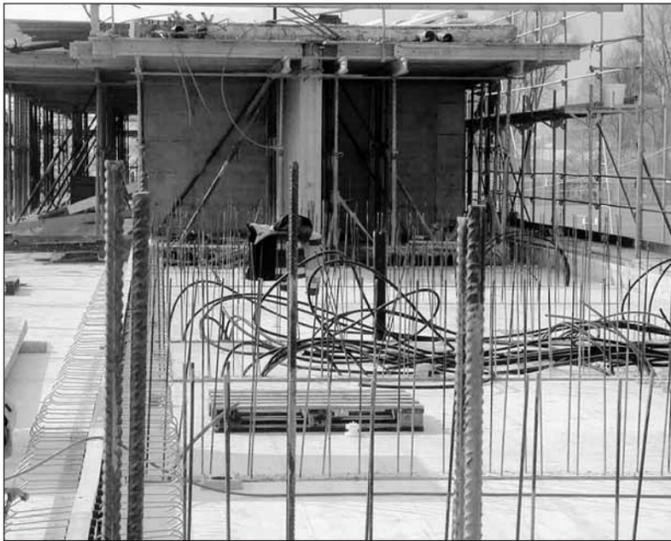
Sanierungsarbeiten

Die neu erstellten Aussenplätze – der Allwetterplatz und die Beachvolleyballfelder – sind fertig gestellt und werden intensiv von den Sportclubs benutzt. Die gesamten Aussenanlagen werden im Frühling/Sommer 2007 fertig gestellt, nachdem die bestehenden Provisorien abgebrochen worden sind.

Das sich im Rohbau befindende Garderobengebäude ist seit ein paar Wochen in seiner gesamten Länge ersichtlich. Die Arbeiten gehen mit Hochdruck weiter, damit der vorgegebene Zeitplan, trotz witterungsbedingten Verzögerungen, eingehalten werden kann.

Im Juni werden die bereits vorfabrizierten Holzelemente versetzt. Nach Abschluss dieser Arbeiten können die Räume zum ersten Mal in ihrer ganzen Dimension wahrgenommen werden.

Durch die optimalen Abschränkungen der Baustelle und der neu erstellten provisorischen Wegführungen können alle Spielfelder uneingeschränkt erreicht und benutzt werden. Die Zufahrt und Anlieferung zum Seebad sind über die ganze Saison gewährleistet. Über Parkierungsmöglichkeiten kann man sich vor Ort orientieren.



W E R B U N G



**RUDOLF EGLI
BESTATTUNGEN AG**
HALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN
TEL. 041 211 24 44



- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen
- Überführungen im In- und Ausland
- **In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw**

www.egli-bestattungen.ch

Gratulation

Wir gratulieren **Denis Buholzer** Fondlen, Horw zu seinem hervorragenden Abschluss seines Studiums als **Dipl. Naturw. ETH Zürich**

GESTALTUNGSPLÄNE

Informationen über den aktuellen Stand

Neumatt

Das oberste noch in der Bauzone gelegene Gebiet des Gestaltungsplans Neumatt ist noch nicht überbaut. Da der Gestaltungsplan von 1971, letztmals angepasst 1988, nicht mehr den heutigen Bebauungsvorstellungen entspricht, möchte die Grundeigentümerin die Überbauung dieser Teilfläche neu in einem separaten Gestaltungsplan regeln. Der Gemeinderat hat diesem Vorgehen zugestimmt und den Perimeter des Gestaltungsplans Neumatt auf die mehrgeschossig überbauten darunter liegenden Gebiete reduziert. Der neue Gestaltungsplan wird von den betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern ausgearbeitet und durchläuft anschliessend das übliche Genehmigungsverfahren.

Bifangstrasse

Die Grundeigentümerin der Mehrfamilienhäuser an der Bifangstrasse hat den alten Gestaltungsplan Bodenmatt aus dem Jahre 1969 überarbeitet und neu als

Gestaltungsplan Bifangstrasse eingereicht. Zweck der Überarbeitung ist eine ansprechendere Gestaltung der Verkehrsflächen, die Verbesserung der Zugänglichkeit für Ret-

tungs- und Löschfahrzeuge der Feuerwehr sowie die Erhaltung der insgesamt hohen Wohnqualität. Der Gemeinderat hat den neuen Gestaltungsplan genehmigt.

Öffentliche Auflage

Der Bebauungsplan Dorfkern Ost (Gebiet ab Hotel Pilatus bis Schönühlweg) beinhaltet die Grundstücke mit den Nummern 377 bis 382, 391 bis 397 und 1613 sowie Teile der Grundstücke 351, 387, 1672 und 2655. Der Bebauungsplan Dorfkern Süd (Gebiet im Dreieck Merkur-Ringstrasse-Kantonsstrasse, bis Birkenfeldweg und Mehrfamilienhaus Kantonsstrasse 114) beinhaltet die Grundstücke mit den Nummern 366 bis 376, 401 und 1917. Die beiden Bebauungspläne werden gemäss Paragraph 61 Planungs- und Baugesetz öffentlich bekannt gemacht.

Die zwei Bebauungspläne, die Vorprüfungsberichte des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartements des Kantons sowie ein Modell über das Planungsgebiet können während 30 Tagen, vom 29. Mai bis 27. Juni 2006, zu den üblichen Öffnungszeiten im Planauflegezimmer im 4. Stock des Gemeindehauses eingesehen werden.

Auf Dienstag, 30. Mai 2006, 19.30 Uhr, lädt der Gemeinderat die Interessierten zu einer öffentlichen Orientierungsveranstaltung ins Restaurant Rössli, Horw, ein.

Allfällige Einsprachen sind innert der Auflagefrist beim Gemeinderat Horw schriftlich und begründet im Doppel einzureichen.

11. Mai 2006, Gemeinderat Horw

STEUERN

Informationen

Steuererklärung 2005

Ende Januar 2006 haben rund 6800 unselbständig erwerbende Steuerpflichtige der Gemeinde Horw die Steuerformulare 2005 erhalten. Am 31. März 2006 ist der Abgabetermin abgelaufen. Bis 15. Mai 2006 sind rund 5000 Formulare oder rund 74 Prozent eingegangen. Rund 1000 Steuerpflichtige haben eine erste Mahnung zur Einreichung der Steuerformulare erhalten. Vielen Dank an alle, welche die Steuerformulare termingerecht eingereicht haben.

Schlussrechnung 2005

Bis Mitte Mai sind rund 40 Prozent (Vorjahr 28%) Schlussrechnungen für das Jahr 2005 verarbeitet worden. Das Steueramt bittet um Verständnis, dass nicht alle Schlussrechnungen miteinander erledigt werden können.

Inspektion des Steueramtes

Am 22. Juni 2005 und 27. Januar 2006 hat der Kanton die Qualität der Steueranmeldungen des Steueramtes Horw einer alljährlichen Prüfung unterzogen. Zusammengefasst hat der Kanton folgendes festgestellt: «Bei den durchgeführten Stichprobeweisen Kontrollen im Rahmen unserer ordentlichen Prüfungen sind keine Unrichtigkeiten festgestellt worden. Den gesetzlichen Vorschriften, den Weisungen und Anordnungen der Steuerverwaltung sowie der ständigen Veranlagungspraxis des Kantons Luzern wurde Folge geleistet. Es sind keine Unregelmässigkeiten festgestellt worden. Der Veranlagungsstand ihrer Gemeinde für die Steuerperiode 2004 liegt mit 90,4 Prozent (Stichtag 31.12.2005) im kantonalen Mittel (89,8 %). Das Steueramt Horw unter der Leitung von Herrn Silvio Good wird ordnungsgemäss, kompetent und zweckmässig geführt.

Wir danken dem Leiter des Steueramtes Horw und seinem Team für die ausgezeichnete Arbeit im Dienste der Steuerverwaltung des Kantons Luzern.»

Der Gemeinderat ist erfreut über dieses ausgezeichnete Ergebnis und bedankt sich beim Team des

Steueramtes für die gute Leistung und die wertvolle Mitarbeit.

Akontorechnung 2006

Anfangs Juni wird allen Steuerpflichtigen die Akontorechnung 2006 zugestellt. Wer keine Rechnung erhält, soll bitte das Steueramt orientieren. Sofern sich die Einkommens- und Vermögensverhältnisse im laufenden Jahr massiv verändern sollten, kann man das neue steuerbare Einkommen und Vermögen melden und eine neue Akontorechnung beantragen.

Zins

Akontozahlungen für das Steuerjahr 2006 werden ab 1. Januar 2006 – ab Eingang der Zahlung – bis spätestens 31. Dezember 2006 mit 1,5 Prozent verzinst.

Ist die Schlussrechnung höher ausgefallen als die Akontozahlungen, muss gemäss Steuergesetz ein Ausgleichszins von momentan 1,5 Prozent belastet werden.

Sowohl der Vorauszahlungszins als auch der Ausgleichszins werden zusammen mit der Schlussrechnung ausgewiesen.

Verzugszins

Wenn die Schlussrechnung nicht innerhalb von 30 Tagen bezahlt werden kann, wird ein Verzugszins von neu 4,5 Prozent belastet.

Gutschrift

Die Verrechnungssteuern des Jahres 2005 werden bei der Akontorechnung für das Jahr 2006 abgezogen, sofern das Wertschriftenverzeichnis pro 2005 vor dem 30. April 2006 eingereicht wird.

Ausfüllen mit CD

Wer die Steuererklärung noch nicht ausgefüllt hat, kann beim Steueramt gratis eine CD verlangen, sofern diese nicht bereits beigelegt wurde. Die gleiche Software kann auch unter www.steuern.lu.ch heruntergeladen werden. Momentan füllen rund 55 Prozent der Steuerpflichtigen ihre Steuererklärung mit dem praktischen Steuer-Programm aus.

Steuereingänge/Ausstände

Am 31. Dezember 2005 waren gesamthaft 9,3 Prozent der gestellten Steuerrechnungen noch nicht bezahlt. Dieser Prozentsatz ist in den vergangenen Jahren stetig zurückgegangen. Grund für diesen Rückgang bilden die relativ hohen Vorauszahlungszinsen.

Wir danken allen Bürgerinnen und Bürgern, welche die Steuern pünktlich begleichen. Der Staat kann seine Aufgaben nur dank pflichtbewusster Bürgerinnen und Bürger erfüllen.

Steuergesetzrevision

Der Regierungsrat des Kantons Luzern hat an seiner Sitzung vom 4. April 2006 die Änderung des Steuergesetzes verabschiedet und schlägt folgende Änderungen vor:

- Entlastung der mittleren Einkommen durch Tarifkorrektur und Ausgleich der kalten Progression per 1. Januar 2008
- Häufigerer Ausgleich der kalten Progression ab 1. Januar 2008
- Entlastung der Vermögen durch Tarifkorrektur und Ausgleich der kalten Progression per 1. Januar 2009
- Ersatzlose Abschaffung der nachträglichen Vermögenssteuer per 1. Januar 2007
- Entlastung bei der Gewinnsteuer per 1. Januar 2010
- Entlastung bei der Kapitalsteuer per 1. Januar 2010
- Neudefinition des fakultativen Referendums bei Änderung der Steuereinheiten per 1. Januar 2008
- Kleinere Anschlussgesetzgebungen an Bundesrecht (gestaffelt)
- Anschlussgesetzgebung zum Stiftungsrecht rückwirkend per 1. Januar 2006
- Lohnmeldepflicht per 1. Januar 2008

Details dazu findet man unter www.steuern.lu.ch.

HORWER KREATIVWOCHE 2006

Erfolgreich mit über 460 Teilnehmenden

Die Kreativwoche der Horwer Schulen hat auch dieses Jahr grossen Anklang gefunden. Über 460 Schülerinnen und Schüler besuchten in der Woche vom 24. bis 28. April bei motivierten und engagierten Leiterinnen und Leitern 41 Kurse.

Kreativ sein, ein Bedürfnis
Rund 460 Kinder der Horwer Schulen haben sich dieses Jahr vom grossen Angebot der Kreativwoche inspirieren lassen. In vier verschiedenen Schulhäusern wurden von 20 Leiterinnen und neun Leitern 41 Kreativkurse angeboten. Mit viel Elan und Spass wurde gesägt, gehämmert, gemalt, gekocht, gebacken, getanzt und der Phantasie freien Lauf gelassen.

Backen und Kochen
Ein weiteres Mal wurde der Backkurs am besten besucht. 79 Mädchen und Knaben der 1. bis 4. Klassen genossen es, in der Küche des Hofmattschulhauses mit Mehl, Eiern, Hefe und vielen Zutaten zu hantieren. Stolz vertilgten sie ihre gebackenen Hefekränze, Zöpfli, Schinkengipfeli, Brownies und Kuchen oder brachten sogar ein «Versuecherli» mit nach Hause.

In der Küche des Oberstufenschulhauses führten die Leiterinnen Verena Oswald und Nadin von Moos durch eine Dessertweltreise. Gestartet in Amerika mit Muffins, dann ging's weiter nach Italien mit einem süssen Panna Cotta, nach Frankreich mit Crepes surprise, Dänemark mit dem berühmten Coupe Dänemark und natürlich in die Schweiz mit einer feinen Birnenwegge.

In der Küche des Allmendschulhauses gelang es den Leiterinnen Sandra Giger und Ulla Ludwig, den Schülerinnen und Schülern ab dem 5. Schuljahr die ersten Kochkünste beizubringen. Nebst Pizza und Sphagetti «cinque pi» fehlte auch die Rohkost wie Dip mit Saucen und Salate nicht.

Tonen
Auch dieses Jahr konnten vier Kurse in Arbeiten mit Ton durchgeführt werden. Die Leiter Ursula Uelgür-Fuchs, Michael Obrist und Oliver Bussmann lernten den Kindern verschiedene Techniken. Es entstanden wunderschöne Schalen, Teller, Platten, Pokale und Tierli. Eigene Erfahrungen und das Erleben des Materials machte den Kindern sehr viel Spass.

Computer
Der Computer gehört zu unserem Alltag, daher ist es nicht verwunderlich, dass sich 45 Kinder für den Power-Point-Kurs angemeldet haben. Die Leiter Simon Schenker und Bastian Brun führten die Schülerinnen und Schüler in die Power-Point-Welt ein. Es entstanden Präsentationen über sich selbst, über Lieblingstiere und Fussballstars.

In den zwei Kursen im Spitzschulhaus unter fachkundiger Leitung von Marc Oetterli entstanden nebst Portraits und Glückwunschkarten auch vertonte Comics. Als Abschluss wurde eine eigene Show «Wer wird Millionär» erarbeitet.

Tanzen
Im doppelt geführten Tanzkurs für die 1. bis 3. Klassen lernten die Kinder durch die lebhaftige Führung von Nadine Aebersold und Valentina Meile viele verschiedene Hip-Hop-Schritte. Die älteren Schülerinnen und Schüler erarbeiteten einen Jazz Latino Tanz, selbst zusammengestellt und choreografiert von der Leiterin Sarah Hess, der an Vielfalt und Leben nichts zu wünschen übrig liess. Abgerundet wur-

den diese Tanzkurse durch eine supertolle Vorführung am Freitagvormittag.

Sowohl Eltern als auch Freunde und Bekannte waren erstaunt, wie viel in diesen fünf Tagen erarbeitet wurde.

Neue Kurse
Neu konnten in der diesjährigen Kreativwoche folgende Aktivitäten angeboten werden.

- **Bildnerisches Gestalten:** Im bildnerischen Gestalten wurden mit verschiedenen Farben wie Filzstiften, Farbstiften, Neocolor, Wasser- und Acrylfarben Bilder und Kalender hergestellt.
- **Flugobjekte** in verschiedenen Formen wurden gebastelt und ausprobiert. Nicht nur ein Spickflieger aus Balsaholz, auch die Raketen aus Petflaschen begeisterten die Kinder sehr.
- **Tye dye** – da fragt sich doch jeder, was das wohl ist. Mit speziellen Farben aus Amerika färbten die Kinder unter Leitung von Rhea Bucher diverse Textilien ein. Es entstanden Tücher, Socken und T-Shirts in allen möglichen leuchtenden Farben.
- **Schmuck** einmal ganz anders erlebten die Schülerinnen und

Schüler bei Katja Stadelmann. Nachdem sie ihre eigenen Gipsformen ausgekratzt und geschliffen hatten, wurden die schönsten Schmuckstücke wie Blitze, Herzen und Blätter aus Zinn gegossen.

Viele weitere Kurse
Auch die vielen anderen Kurse wie Basteln, Seidenmalen, Theater mit Vorführung, Paradiesvögel auf langen Beinen, Laubsägen, Keramik malen, Englisch und Abenteuer Wald wurden mit Begeisterung geführt und mit viel Spass und Freude erlebt.

Schlussbilanz
Die Organisatorin Katharina Vöggtli freut sich sehr über diese gelungene Kreativwoche und hofft, auch nächstes Jahr wieder ein so attraktives und vielseitiges Programm anbieten zu können. Sie bedankt sich auch ganz herzlich im Namen aller Schülerinnen und Schüler bei der Gemeinde Horw für die grosszügige finanzielle Unterstützung, ohne die eine solche sinnvolle Freizeitbeschäftigung für die Kinder gar nicht möglich wäre.



Hip-Hop-Tanz 1. bis 4. Klassen: Voll konzentriert!



Kochen macht richtig Spass!



Seidenmalen: wunderschöne Farbkombination entstanden.

PAUSENKIOSK

Ein Hit im Oberstufenschulhaus



Unter dem Motto «Bleibe fit! – Pausensnack – ein Hit!» startete vor den Osterferien der Pausenkiosk im Oberstufenschulhaus. Frau Pia di Giulio vom Horwer Mittagstisch/Schülerhort ergriff die Initiative und fand bei den Lernenden der 1. Realklasse von Peter Portmann die notwendige Unterstützung. Diese Schülerinnen und Schüler bieten jeweils am Dienstag- und Freitagmorgen zu fairen Preisen eine gesunde Zwischenverpflegung an. Wenn immer möglich, bereitet Frau di Giulio den angebotenen Pausensnack selber zu und garantiert somit eine frische Qualität. Dabei wird auf ein möglichst zuckerfreies An-

gebot geachtet: Tee, Fruchtsakes und Säfte löschen den Durst, Käse-Crêpes, Apfeljalousien, Olivenbrot-sandwiches, Früchtebrot, Bananen-Dattelpfannkuchen, Tomatengebäck usw. stillen nebst saisonrechem Obst den Hunger. Die Pausensnack-Aktion soll finanziell selbsttragend sein. Eine erste Auswertung hat ergeben, dass der Pausenkiosk grundsätzlich geschätzt wird und die Preise als angemessen empfunden werden. Wie zu erwarten war, werden im Angebot Süßigkeiten vermisst.

Alle hoffen auf eine erfolgreiche Fortsetzung der Pausensnack-Aktion!



WERBUNG

Rundum Rosenauer - Rundum Genuss

25 Jahre Weinbau Toni Ottiger
Jubiläumsfest auf dem Weingut Rosenau



Samstag, 17. Juni
9.00 - 17.00

Sonntag, 18. Juni
11.00 - 16.00

Degustation und Weinverkauf - Festwirtschaft im Zelt

Wir servieren unsere Weine zusammen mit passenden Köstlichkeiten aus der Region

Zufahrt zum Weingut möglich - Parkplätze an der Seestrasse
Wein-Einkäufe ab 12 Flaschen werden gratis nach Hause geliefert

Weinbau Toni Ottiger - Weingut Rosenau - 6047 Kastanienbaum
www.weingut-rosenau.ch



Putzfrauenvermittlung.ch Innerschweiz GmbH
Murbacherstrasse 19, 6003 Luzern Tel 041 220 20 25

KURZZEITGYMNASIUM

Erste Übertritte aus dem Niveau A

Die Sekundarstufe I steht vor der Aufgabe, den Lernenden eine auf ihre Situation bezogene Allgemeinbildung zu vermitteln. Andererseits steht sie vor dem Anspruch, einem beträchtlichen Teil der Lernenden die Möglichkeit offen zu halten, in einen der weiterführenden Bildungsgänge der Sekundarstufe II oder der Berufsfachschulen übertreten zu können.

Um diesen Ansprüchen besser genügen zu können, wurde ein neues Angebot geschaffen: Das Niveau A nimmt die leistungsstärkeren Lernenden der Sekundarschule auf. Es setzt erhöhte Lernbereitschaft und erhöhtes Lerntempo sowie einen Mindestdurchschnitt in der 5. und 6. Primarschule von 5,0 voraus.

Im Schuljahr 2004/05 wurde in Horw die typengetrennte Sekundarschule mit der Einteilung der Lernenden in die Niveaus A, B, C und D eingeführt.

Aus diesem ersten Niveau-A-Klassenzug haben von den 19 Lernenden drei den Übertritt ins Kurzzeitgymnasium bereits nach zwei Schuljahren an der Oberstufe geschafft. Es sind dies Melina Schuler, Timo Baumeler und Olivier Rüst. Sie wurden im Rahmen des Übertrittsverfahrens von allen Fachlehrpersonen positiv beurteilt. Sie bringen die nötige Sach-, Sozial- und Selbstkompetenz mit und haben den verlangten Durchschnitt von 4,7 in allen notenrelevanten Fächern übertroffen. Herzliche Gratulation!

W E R B U N G



Ab sofort bis Samstag 27. Mai 06

10% Rabatt

bei Ihrem Einkauf

(Rabatte sind nicht kumulierbar und nur gegen Vorweisen dieser Originalanzeige)

Dropa Drogerie Vitalis
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
041 340 53 80 - dropa.vitalis-horw@dropa.ch



Was Hänschen nicht lernt ...

Wer hat dies nicht schon gehört? Lernen durch Beobachten spielt bei Kindern eine wichtige Rolle, sei es bezüglich Ernährung, Essverhalten oder anderen Lebensbereichen. Kinder imitieren ihre Bezugspersonen. Eine Chance für Eltern, gleichzeitig aber auch eine Herausforderung.



Kürzlich wurde ich als Referentin zu einem Elternabend einer Kinderkrippe eingeladen. Das Thema war „Ernährung für Kleinkinder“. Der Vortrag hat mir, und offensichtlich auch meinen Zuhörern, sehr viel Spass gemacht. Ernährungsberatung für Kleinkinder ist zwar nicht meine Hauptbeschäftigung. Da die Grundlagen einer ausgewogenen Ernährung für Erwachsene wie für Kinder zum grössten Teil gleich sind, bat ich die Eltern, die präsentierten Informationen von beiden Gesichtspunkten her zu betrachten. Als Erziehungsperson von Kleinkindern lohnt es sich ganz bestimmt, einmal sein eigenes Essverhalten und dasjenige der anderen Personen am Esstisch zu überdenken. Studien zeigen, dass Kinder die Abneigungen ihrer Eltern stärker und schneller

übernehmen als deren Vorlieben. Wenn z.B. Erziehungspersonen keinen Salat mögen, kopiert das Kind dieses Verhalten rascher als wenn sie immer mit gutem Vorbild vorangehen.

Wenn Eltern selber vielseitig und ausgewogen essen, brauchen sie sich um die Vorlieben und Abneigungen der Kinder keine grossen Sorgen zu machen. Wie wär's mit einer Familienspielregel für Gross und Klein: „Jeder probiert von allem ein bisschen“? Vielleicht ein Weg, um unnötiges „Esstheater“ zu vermeiden.

In meiner bald 15 jährigen Tätigkeit als Trimlines Beraterin durfte ich vielen Familienfrauen aufzeigen, wie sie sich selber gesund und ausgewogen ernähren und dabei einige Kilos abnehmen konnten. Das Trimlines Programm beruht auf normalen Nahrungsmitteln. Es ist keine Diät, sondern vielmehr eine Ernährungsumstellung. Deshalb ist es sinnvoll und möglich, die ganze Familie, inklusive die Kinder, mit einzubeziehen. Passiert dies, so macht es meine Aufgabe doppelt spannend: Kinder, welche frischen Fisch plötzlich schmackhaft finden oder welche Spass daran haben, sich ihre eigenen kreierten „Gemüse-Wurst-Spiesse“ auf den Grill zu legen und gleichzeitig glückliche Mütter, welche ihr Wunschgericht erreichen und sich dabei wohl und beruhigt fühlen. Viele bestätigen mir, dank der Ernährungsumstellung für sich selber und ihre Familie eine geeignete und durchführbare Ernährungsform gefunden zu haben.

trimlines
041 340 46 78
horw@trimlines.ch
www.trimlines.ch

LERNPROJEKT «RÖMER»

5. und 6. Klassen Schulhaus Mattli

Mehrere Wochen beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen des Schulhauses Mattli während des Mensch und Umwelt Unterrichtes mit dem Thema Römer. In klassengemischten Dreiergruppen haben die Lernenden in Einzel- und Teamarbeit Plakate zu ausgewählten Bereichen aus Leben, Alltag und Kultur der Römer gestaltet. Diese Plakate wurden gruppenweise zu «Wandzeitungen» zusammengefügt und im Gang des Schulhauses ausgehängt.

Klassenlektüre und Videos (Dokumentar- und Spielfilme) zu den Römern lockerten das Thema auf.

Am 8. Mai war Projektabschluss. Um diesem einen würdigen Rahmen zu geben, waren die Eltern zu einem römischen Apéro und Begutachten der grossen und grossartigen Leistung ihrer Kinder eingeladen.

Eine gemeinsame Reise nach Augusta Raurica mit dem Besuch des Römermuseums und der Ausgrabungsstätten wird den endgültigen Schluss- und Höhepunkt der Lerneinheit bilden.



Vorbereiten der Plakate.



Schülerinnen und Schüler erklären ihren Eltern und Geschwistern die Wandzeitungen.

NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Muss Musizieren Spass machen?

Das Schuljahr geht seinem Ende entgegen, die Anmeldungen für das neue Schuljahr sind eingegangen. Wer noch Fragen, Vorbehalte oder Zweifel über Instrumentenwahl, Unterricht oder Ähnliches hat, soll sich ohne Zögern an die Lehrpersonen oder das Musikschulbüro wenden.

Die Musikschule ist da, um hauptsächlich den Jugendlichen in Horw die Möglichkeit zu bieten, ein Instrument zu erlernen und Musik machen zu können. Um die Schülerinnen und Schüler spielen zu sehen und ihre Fortschritte zu hören, sind Vortragsübungen da. Diese können von allen Interessierten besucht werden.

Vortragsübungen

- Mandolin-Klasse Heidi Leeb, Gitarren-Klasse Harry Peterreit und Jugendzupforchester: Donnerstag, 8. Juni, 18.30 Uhr, Pfarreizentrum grosser Saal
- Querflöten-Klasse Rahel Gisler: Donnerstag, 8. Juni, 19.00 Uhr, Villa Krämerstein Pförtnerhaus
- Klavier-Klasse Vlasta Salopek: Samstag, 10. Juni, 11.00 Uhr, Singsaal Hofmatt
- Gesangs-Klasse Gail Maddux: Sonntag, 11. Juni, 17.00 Uhr, Aula Oberstufe
- Querflöten-Klasse Regula Ruckli, Mittwoch, 21. Juni, 19.00 Uhr, Aula Oberstufe
- Gesangs-Klasse Franziska Schnyder: Dienstag, 27. Juni, 19.00 Uhr, Pavillon Oberstufe.

Muss es Spass machen?

Muss das Erlernen eines Instrumentes Spass machen? Ja, natürlich! Was aber, wenn der Spass oder die Freude plötzlich abnimmt? Dafür gibt es fast so viele Gründe, wie es Musikschülerinnen und Musikschüler gibt. Und es ist wichtig, dass die Eltern und die Lehrperson mit der Schülerin bzw. dem Schüler die wirklichen Ursachen herausfinden. Diese sind nicht immer sofort ersichtlich. Es können irgendwelche Schwierigkeiten im Leben des Schülers sein – zu Hause, in der Schule, mit Kameraden oder mit sich selbst. Es kann auch sein, dass das Verhältnis zur Musik-Lehrperson aus irgendwelchen Gründen nicht mehr stimmt.

Über solche Dinge muss man reden und einen Weg suchen, die Situation zu verbessern. Meistens ist es kontraproduktiv, deswegen den Instrumentalunterricht abzubrechen. Denn gerade das Musizieren kann eigentlich viele Probleme oder wenigstens die Belastung der Schülerin/des Schülers auffangen oder mildern. Ein offenes Gespräch mit den Beteiligten kann häufig zu einer für alle akzeptable Lösung führen.

Üben, üben, üben

Hingegen gibt es einen Grund, den Instrumentalunterricht abzubrechen, der nicht in diese Kategorie gehört: zu wenig oder gar nicht Üben. Und es dürfte der häufigste Grund sein. Was beim Sport offenbar allen einleuchtet, dass nur re-

gelmässiges Üben oder auch Drillen den Erfolg und letztlich die Freude am Tun bringt, wird in der Musik von vielen nicht erkannt. Bis es zu spät ist.

Dies hängt sicher damit zusammen, dass das Üben in der Gruppe und unter Aufsicht des Trainers einfacher fällt, als das einsame Proben zu Hause, wo Kontrolle und Hilfe fehlen. Und wenn das keinen Spass macht, wird es schwierig. Hier muss die Hilfestellung der Eltern und die Motivation der Lehrperson zusammen spielen.

Unterstützend wirkt auch das gemeinsame Spiel mit Geschwistern, Kolleginnen, Kollegen oder mit den Eltern. Und das Mitspielen in einem Ensemble der Musikschule ist wie ein Gruppentraining. Konzerte können so spannend wie ein Match sein. Jede Motivation ist es wert, wenn sie die Krisenzeit des mangelnden Übens überwindet. Denn nicht jeder, der weiter spielt, wird dies sein Leben lang tun, aber jeder der aufhört, weiss nicht, ob er ein liebes Hobby, ein engagiertes Mitspielen in irgendeiner Musikgruppe oder sogar eine musikalische Laufbahn damit verpasst hat.

Um nochmals auf die obige Frage zu antworten: Nicht jedem muss es Spass machen, Musik zu machen. Aber es wird niemandem lange Spass machen ohne Üben. Denn dann kommt «das Ende der Übung», «ausser Spesen nichts gewesen» und «eine Gelegenheit, das Leben schöner zu gestalten, verpasst». Eigentlich schade.

BAUBEWILLIGUNGEN

April bis Mai 2006

Bauherrschaft	Baubjekt	Lage
Schmid Julius und Daniela	Überdachung und Verglasung Sitzplatz	Krienserstrasse 15
Madejana GmbH	1 offener Parkplatz	Gartenstrasse 1
Odermatt Robert	Nutzungsänderungen und Raumunterteilungen im Erd-, 2. und 3. Obergeschoss	Ebenaustrasse 22 und 24
Gebr. Amberg, Generalunternehmung AG	Umbau Hotel Pilatus / Nutzungsänderung	Kantonsstrasse 75
Truttmann + Reichenbach AG	Umbau und Erweiterung Untergeschoss	Allwinden 10
Molinari Cesare und Angela	Neubau Einfamilienhaus, Aussenschwimmbad, 2 offene Parkplätze	Langensandrain 12
Dietsche Paul und Doris	Geräteraum freistehend	Felmisweidstrasse 9
Dr. Lehner Margaretha der Mehrfamilienhäuser	Farbgestaltung der Gebäudefassaden	Ebenauweg 1, 2, 3, 4 und 6
Krauer Rolf	Parkplatzumgestaltung, neuer Hauszugang	Utohornrain 1
Stockwerkeigentümergeinschaft Bifangstrasse 1	Aufbau Walmdach, Umgestaltung Zugangsbereich	Bifangstrasse 1

HANDÄNDERUNGEN

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Della Puca-Breuer Paolo und Diane, Meggen	IPL Immobilien-Portfolio Luzern AG, Luzern	7746 StWE, Bodenmattstrasse 10
Suppiger Thomas, Horw	Kost Holzbau AG, Küssnacht am Rigi	7716 StWE, Unterschwändlistrasse 3
Bühlmann-Miyake Guido und Eiko, Allenwinden	Lerko AG, Horw	7691 StWE, Kastanienbaumstrasse 51c 7686 StWE, Kastanienbaumstrasse 51c
Quinke Roger und Wespi-Etter Sibylle, Horw	Kost Holzbau AG, Küssnacht am Rigi	7710 StWE, Grosswilstrasse 1
Bezzola Marco, Horw	Bezzola Remo, Luzern	1668, Kantonsstrasse 156
Bühler Pius, Stansstad	Bühler Emil, Horw	615, Scheidhalden
Anliker-Kretschmar Daniel und Heidrun, Sierre	Oetterli Roland, Horw	1979, Sonnsyterain 22 1980, Sonnsyterain
Hunkeler Mario, St. Niklausen	Hunkeler Bruno, St. Niklausen	7780 StWE, Haslirain 9
Hüsler Cäsar, Kastanienbaum	Hüsler Cäsar, Horw; Hüsler Katharina, Horw; Hüsler Erika, Kriens und Hüsler Stephan, Horw	2514, Utohornrain 7
Tarolli Claudio, Schattdorf	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7639 StWE, Unterschwändlistrasse 4 7658 StWE, Unterschwändlistrasse 6

BACHFORELLEN

Aussetzung in Bäche

Jedes Jahr werden im Steinibach, Schlundbach, Schlossbach und Dorfbach junge Bachforellen, sogenannte Vorsommerlinge ausgesetzt. Normalerweise sind das pro Jahr rund 6000 bis 10000 Stück. In diesem Jahr erfolgte eine zweite Aktion am 15. Mai 06, weil letztes Jahr beim Bruch der Kanalisationsleitung im Gebiet Krienserstasse viele der vorhandenen Fische getötet wurden. Die Organisatoren dieser Aktion sind Obmann und Pächter, alles private Fischer, die eine Fischzucht betreiben. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, für eine ausgewogene Fischpopulation besorgt zu sein. Im November werden dann wieder Laiche gefischt, die für den Fortbestand der Zucht verwendet werden. In diesen Bächen wird nicht gefischt.



GRATULATIONEN

Wir gratulieren herzlich!

Zum 80. Geburtstag

06. Juni	Tai Minh Kha, Pilatusring 13
07. Juni	Zimmerli Rolf, Kirchfeld
13. Juni	Renggli-Bühler Rosa, Schiltmattstrasse 4
18. Juni	Arpagaus Anton, Bireggthalde 1, Luzern
22. Juni	Uttinger-Bucheli Frieda, Stegenhalde 5
23. Juni	Zimmermann-Böni Aline, Grisigenstrasse 1

Zum 85. Geburtstag

02. Juni	Bürgi Othmar, Haus Sonneplätzli
03. Juni	Ritter-Lantz Irène, Winkelhalde 10
08. Juni	Häfliger Alfred, Ebenauweg 1
12. Juni	Korner Josef, Brändstrasse 7
29. Juni	Schnyder-Amsler Elisabeth, Seestrasse 45, Kastanienbaum

Zum 90. Geburtstag

20. Juni	Huwiler-Kieliger Margarita, Rigiblickweg 7
----------	--

Zum 91. Geburtstag

26. Juni	Buholzer-Schurtenberger Rosa, Kirchfeld
----------	---

Zum 92. Geburtstag

04. Juni	Baumann-Bieli Cäcilia, Kirchfeld
07. Juni	Cathomen-Schneider Maria, Kirchfeld
28. Juni	Amstutz Paul, Zumhofstrasse 28
30. Juni	Bachmann-Weber Flora, Kirchfeld

Zum 93. Geburtstag

14. Juni	Müller-Trinkler Karolina, Im Sand 4, Kastanienbaum
----------	--

Zum 102. Geburtstag

22. Juni	Hirschfeld-Demme Rita, Bifangstrasse 1
----------	--

ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

April 2006

Geburten

01. April	Wiprächtiger Nils, Rankried 1
05. April	Marti Benjamin, Spielplatzring 4
10. April	Brun Angelina Zona, Kantonsstrasse 49
15. April	Isler Michelle Lina, Hans-Reinhard-Strasse 13
27. April	Pantic Aleksandar, Spitzberglistrasse 4

Trauungen

21. April	Smajic Mesud und Alic Adnana, Bifangstrasse 14
21. April	Banz Daniel und Zemp Brigitte, Breitenstrasse 6, Kastanienbaum

Todesfälle

07. April	Brun Chaudhry, led. Wangwaenwglang, Tim, Riedmattstrasse 13
11. April	Grossmann, led. Häfliger, Lina Anna, Steinenstrasse 4
14. April	Fäh, led. Arnold, Beatrice Louise, Gemeindehausplatz 6
23. April	Iten, led. Reichmuth, Elisabeth Katharina, Kantonsstrasse 2
24. April	Wyss, led. Huser, Anna Maria, Kirchfeld
28. April	Dörig, led. Arnosti, Ida, Kirchfeld
30. April	Dubois-dit-Bonclaud, led. Limacher, Bertha Anna, Kirchfeld

Bürgerrecht

13. April	Velthuys Wietse und Velthuys, led. Grossenbacher, Petra, Krienserstrasse 10
13. April	Velthuys, Melanie, Krienserstrasse 10
13. April	Velthuys, Stefan, Krienserstrasse 10

W E R B U N G

AUGENARZT HORW

 Dr. med. János F. Weber-Várszegi Augenarzt FMH
Kantonsstrasse 88 6048 Horw

041 342 18 77

 info@augenarzt-horw.ch
www.augenarzt-horw.ch

Betriebsferien: 25. Mai - 6. Juni 2006

Ihre Visitenkarte

 schafft
neue Kontakte

Blickpunkt

041 340 46 18

blickpunkt@pc-ok.ch

LESERBRIEF

Der «Blickpunkt» behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen oder nicht zu publizieren.

Fütterung von Pferden

Wie schön ist es, an einer Pferdekoppel entlang zu spazieren. Pferde schauen einem treu und melancholisch in die Augen und erwecken bei manchen Leuten den Eindruck, dass sie am verhungern sind. Ein Pferd ist ein Herdentier und fühlt sich glücklich, wenn die Rangordnung klar ist. Sie wird tagtäglich mit harten Methoden ausgezogen. Vorrang hat immer das ranghöchste Tier, vor allem beim Futter. Gibt man einem rangniedrigen Tier Futter, kann das bei ranghöheren Aggressionen auslösen. Das geht soweit, dass ein Pferd nicht brav aus der Hand frisst, sondern beisst. Meine Familie und ich sind die Besitzer der Ponys bei der Ziegelei Horw. Wir haben oft bemerkt, dass Passanten die Tiere füttern. Dies ist neben der unkontrollierbaren Menge Futter für die Gesundheit der Tiere ein Problem. In kleinen Mengen verträgt ein Pferd vielleicht Brot, für Ponys kann dies jedoch tödlich enden. Vielleicht ist nicht bekannt, dass ein Pferd nicht erbrechen kann. Alles was ein Pferd frisst, geht in eine Richtung und muss verdaut werden. Bei falscher Fütterung kommt es zu einer Kolik, was zum Tod eines Pferdes führen kann. Auch sind Leute der Meinung, die Pferde auf einer Koppel seien Allgemeingut. In unseren Breitengraden haben sie meistens einen Besitzer. Was würde ein Hundebesitzer sagen, wenn man an der Tür läuten und zu ihm sagen würde «Wo ist ihr Hund, ich möchte ihn jetzt ein wenig mit Süßigkeiten füttern!». Deshalb liebe Leute, macht es wie im Zoo, versucht euch über das Beobachten zu erfreuen.

Herbert Herzog, Horw

Balkon- und Beetpflanzen

 Dorfgärtnerei Kriens
Schachenstrasse 33
Tel. 041 320 43 55
MO 13.30 - 18.00
DI-FR 8 - 12 / 13.30 - 18.00
SA 8 - 16 durchgehend

Pflanzenverkauf
Gartenunterhalt
Grabpflege

Stiftung Brändi
Gärtnerei


Mitglied Gewerbeverband

CVP

Kantonsstrasse – Flaniermeile Horw

Geschäftsleute sowie Anwohnerinnen und Anwohner mussten sich lange gedulden, bis auch der nördliche Teil der Kantonsstrasse fertig gestellt wurde. Auf der ganzen Länge vom Kreisel Merkur bis zum Kreisel Wegscheidung zeigt sich jetzt das Zentrum als attraktive Begegnungszone. Am 12. Mai wurde die Kantonsstrasse mit der Ansprache unserer Gemeinderätin Manuela Bernasconi offiziell eröffnet. Zum anschliessenden Apéro, gesponsert von der Marti Bauunternehmung AG, lud der Gemeinderat die Bevölkerung ein.

Man kann von einem gelungenen Ergebnis sprechen, auch wenn es noch ein paar Massnahmen braucht, um Probleme zu korrigieren, welche beim täglichen Gebrauch auftauchen. Das Zentrum von Horw ist mit der Neugestaltung attraktiver geworden, es verleitet zum Flanieren, zum Einkaufen und zum Leu-

te treffen. Der erwartete Konkurrenzdruck des inzwischen eröffneten Pilatusmarkts hat sich gelegt. Die Angst vor einer grossen Abwanderung aus dem Zentrum hat sich zum Glück nicht bewahrt. Wir möchten Sie auf jeden Fall dazu ermuntern, unsere Geschäfte in Horw weiterhin zu berücksichtigen.

Sponsorenlauf der CVP

Am 14. Juni organisiert die Ortspartei wieder ihren bekannten Sponsorenlauf. Der Start erfolgt um 18.30 Uhr bei den Sportanlagen im Seefeld. Gerade in einem Vereinsjahr mit Wahlen können wir jeden noch so kleinen Betrag brauchen. Auch wenn Sie nicht selbst mitlaufen können, als Sponsor sind Sie ebenfalls herzlich willkommen. Wir freuen uns, Sie im Seefeld zu treffen. Natürlich darf eine gemütliche Runde nach dem Renneinsatz nicht fehlen.

FDP

Dankeschön!

Am 21. Mai konnten die Horwer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über den Ersatz des im August abtretenden Gemeindepräsidenten befinden. Aufgrund des Eingabetermins dieser Zeilen können wir an dieser Stelle das Resultat nicht kommentieren. Ungeachtet dessen möchten wir es jedoch nicht unterlassen, allen Personen zu danken, die sich für diesen Wahlkampf in irgendeiner Form eingesetzt haben, sei es aktiv auf der Strasse, bei Gesprächen mit verschiedenen Personen, bei der Arbeit des Unterstützungskomitees oder auch im Hintergrund mit dem Einsatz unzähliger freiwillig geleisteter Stunden. Sehr gefreut haben uns auch die zahlreichen schriftlichen Bekenntnisse, Leserbriefe und Pressemitteilungen. Auch bedanken möchten wir uns bei denjenigen Personen und Institutionen, die uns finanziell unter die Arme gegriffen haben und nicht zuletzt natürlich bei allen Wählerinnen und Wählern, die ihre Stimme Markus Hool gegeben haben. In dieser intensiven und interessanten Zeit konnten wir mit vielen Personen sprechen, deren Anliegen und Ideen aufnehmen sowie über die

Zukunft unserer Gemeinde diskutieren. Wir fühlen uns darin bestärkt, den eingeschlagenen Weg weiterzuverfolgen und uns im Sinne des Gemeinwohls einzusetzen.

Sportplatzbesichtigung

Am 3. Mai haben wir unter fachmännischer Führung den Sportplatz Seefeld besichtigt. In den Referaten der Herren Gissing, Meletta und Hool haben wir erfahren, mit welchen spezifischen Problemen die Planer, Architekten und Ingenieure sich auseinandersetzen mussten. Neben dem sehr begrenzten räumlichen Angebot durfte auch die ökologische Seite nicht ausser Acht gelassen werden. Das in diesem Gebiet vorherrschende «Wasserproblem» (Sumpf, Grundwasser, Entwässerungskanal) wurde mit verschiedenen Massnahmen gelöst, so dass inzwischen der Allwetterplatz genutzt werden kann. Das «neue Seefeldgebäude» mit Garderobenräumen und Vereinslokalitäten ist derzeit noch im Rohbau, dürfte jedoch gegen Ende dieses Jahres ebenfalls bezugsbereit sein.

L20

Horwer Riviera

Um Amphibien zu erhalten, werden in Horw jeden Frühling an verschiedenen Standorten von Werkhofmitarbeitern und anderen engagierten Horwerinnen «Froschzäune» aufgestellt. Frösche, Kröten und Molche werden eingesammelt und so die Amphibien gerettet. Damit die Seestrasse nicht zur Todesfalle wird, helfen «Achtung Frosch»-Tafeln mit einer vorübergehenden Reduktion auf Tempo 20.

Das freut nicht nur die Frösche, sondern auch die Erholungssuchenden, welche zu Fuss, per Velo – Nord-Süd-Route sowie die Seen-Route von Veloland Schweiz führen der Seestrasse entlang – oder mit Rollen verschiedenster Art unterwegs sind. Wenn es dann sommerlich warm wird und der See zum Bade lädt, sind die Frosch-Tafeln längst wieder weg, der Betrieb an der Horwer Riviera erreicht nun aber seinen Höhepunkt.

Wer zu Fuss unterwegs ist, vielleicht einen Kinderwagen schiebt und die Freizeit geniessen will, erlebt, wie knapp die Verkehrsteilnehmer aneinander vorbei kommen. Es gibt Szenen, bei denen einem das Herz stehen bleibt. Auch für die Anwohner, die mit ihren Autos zirkulieren, wird der Weg an Spissen und Rüteli vorbei an schönen Tagen zur «Spissrutenfahrt». Oft denken die Spaziergänger, es handle sich um unberechtigte «Schleichweg-Benutzer» – was immer häufiger vorkommt.

Um ungerechtfertigte Anschuldigungen aber auch gefährliche Verkehrssituationen einzudämmen, gäbe es einfache Konzepte. Die Ideen könnten mit wenig Geld, aber grossem Nutzen umgesetzt werden.

- Wie wäre es mit einer Barriere auf der Höhe Spissenstrasse? Die Barriere könnte von Berechtigten (Anwohner, Gemeindemitarbeitern...) mittels Code angehoben und passiert werden. Unberechtigte «Schleicher» werden jedoch aufgehalten. So könnte der Hauptanteil der «Schwarzfahrer» aufgehalten werden.
- Oder eine Temporeduktion? Was im Dorf zum ungestressten Einkaufsflanieren verhilft, soll auch am See zum vergnüglichen Flanieren beitragen. So könnten die heiklen Situationen an engen Stellen einfach behoben werden. Zugegeben, die Anwohner wären auch gezwungen, langsamer zu fahren. Faktisch ist dies jedoch auch heute schon der Fall.
- Warum nicht eine befristete Begegnungszone bei den Badeplätzen EAWAG und Rüteli während den Hauptfrequenzen in den Sommermonaten einführen? Was den Fröschen billig ist, sollte uns höher entwickelten Individuen doch recht sein.

Oder vielleicht entstehen weitere Ideen, wenn Sie der Seestrasse entlang spazieren?

SVP

Kohäsion – was ist das?

Wie immer, wenn die weise Landesregierung dem Volk Sand in die Augen streuen will, greift sie zu Fremdwörtern. So wird die in Aussicht gestellte Milliarde für die neuen EU-Staaten nobel «Kohäsionszahlung» genannt.

Was heisst denn «Kohäsion»? Das Lexikon gibt Aufschluss: «Zusammenhalt, Haltekraft, Bindekraft, Zähigkeit».

Die Milliarde soll also den Zusammenhalt oder die Bindung unseres Landes mit den zehn neuen EU-Mitgliedern fördern und stärken. Was man doch alles mit Geld zu erreichen glaubt! Erfahrungsgemäss verpuffen

solche Hilfszahlungen ohne grosse Wirkung.

Diese enorme Summe – 1000 Millionen Franken – hat unsere Aussenministerin in Brüssel leichtfertig versprochen. Zurückgekehrt, hat sie damals gesagt, der Betrag werde bei den Ausgaben für das Ausland (Entwicklungshilfe etc.) eingespart, so dass keine Ausgabenerhöhung beim Bund eintreten werde. Davon will Bundesbern jetzt allerdings nichts mehr wissen.

Vor kurzem konnte der Bund eine stolze Wegmarke feiern: Seine Schulden überschritten den Betrag von 150 Milliarden Franken! Statt mit der

Schuldenmacherei nun Schluss zu machen und ernsthaft ans Sparen zu denken, wird das Geld fröhlich weiter verpulvert. Und damit auch nichts schief läuft, will man dem Volk bei der Kohäsions-Milliarde keine Mitsprache gewähren!

Dagegen wehren wir uns und haben ein «Referendum gegen die Milliardenzahlungen an die EU» auf die Beine gestellt. Am Pfingstamstag, 3. Juni, führen wir auf dem Gemeindehausplatz eine Standaktion durch, bei welcher Sie Ihre Unterschrift auf dem Referendumsbogen anbringen können. Wir erwarten Sie gerne!

VEREINSNACHRICHTEN

Quartierverein Winkel

32. Generalversammlung

Auch dieses Jahr erschien die Winkel-Anwohnerschaft in Scharen zum GV-Abend des Quartiervereins Winkel-Horw. Höhepunkte waren der Jahresbericht des Präsidenten Jörg Gilg, das «Gschwelli»-Essen und die Filme des Vorstandsmitglieds Karl Emmenegger.

Man weiss schon lange

Im Winkel spielt die Natur die erste Geige. Doch im letzten Jahr – das ging aus den Ausführungen des Präsidenten deutlich hervor – liess sie alles nach ihrer Pfeife tanzen. Im Sommer 2005 nahm das Hochwasser das Seeufer in Besitz und auch gleich noch einen Teil der Winkelstrasse. Wer vom Winkel aus einkaufen gehen wollte, musste entweder ein

Auto haben oder knietief durch Seewasser waten. Das Seehotel «Sternen» musste seine Tore schliessen und das «Strandbad Winkel» machte sein Gelände dicht. Auf dem «Sternenmätteli», der öffentlichen Liege- und Badewiese in der Winkelbucht, schauten die Enten statt Sommergäste. Das neue Öffnungszeiten-Reglement kam nicht zum Tragen. Und auch die beliebte Nauenfahrt – diesmal mit dem Ennetorwer QV geplant – fiel buchstäblich ins Wasser.

Nichts desto trotz liessen sich die Winklerinnen und Winkler nicht allzu sehr verdrissen: Sie putzten mit grossem Fleiss die Garagen und Gärten und sagten sich: «Gegen die Natur ist eben kein Kraut gewachsen.»

Jetzt hofft man wieder auf 2006; eine Kommission für das «Sternenmätteli» ist gegründet worden, bestehend aus ein paar Anwohnern der Winkelbucht und einem Vorstandsmitglied des QV Winkels. Gemeinsam sollen sie dafür sorgen, dass die neuen Regelungen durchgesetzt werden.

Das Programm des QV Winkel

- 11. Juni: Winkelzorg
- 19. August: Nauenfahrt
- 17. September: Herbstbummel
- 19. Dezember: Weihnachtsfeier
- 07. Januar 2007: Winkel-Chilbi
- 09. März 2007: 33. GV im Seehotel «Sternen»

Pro Pilatus

Pilatus Putzete

Am Samstag, 17. Juni ist es wieder so weit: Unter dem Patronat der Vereinigung «Pro Pilatus» treffen sich jeweils am dritten Samstag im Juni freiwillige Helferinnen und Helfer zur traditionellen «Pilatus Putzete».

Von Alp Gschwend (Gemeinde Hergiswil) bis zum Risetenstock (Gemeinde Entlebuch) werden, aufgeteilt in 18 Gruppen, die steilen Berg- und Felswege

durchkämmt, allfällige Picknickreste eingesammelt und die markierten Wege von Geröll und anderem Material gesäubert. Passagen, die durch Schnee- und Erdrutsche verschüttet wurden, werden wieder passierbar gemacht. Ziel ist es, dass sich die unzähligen Pilatusfreunde von nah und fern, die sich in diesem Gelände aufhalten, auf sicheren, steinschlagfreien Wegen wandern können.

Aus Sicherheitsgründen sind sämtliche Wege zum Pilatusgrat am Samstag, 17. Juni, bis 14.00 Uhr gesperrt.

Freiwillige, berggewohnte, rüstige Helfer sind herzlich willkommen. Interessierte melden sich bei René Steck, Telefon 041 310 02 33, oder am Samstag, 17. Juni, um 6.30 Uhr bei der Talstation der Luftseilbahn Kriens-Fräkmüntegg in Kriens.

Natur- und Vogelschutzverein

Exkursionen

Bergvögel

Am 10. Juni besuchen wir Steinadler und Co. Nach einem Aufstieg von 30 Minuten ab Lütoldsmatt erreichen wir die Alp Schy. Hier werden wir von unserem Vereinsmitglied Gusti Küchler, Sarnen, zu einem Kaffee eingeladen. Falls der Adlerhorst auch dieses Jahr besetzt ist, werden wir aus sehr grosser Distanz durch die Fernrohre in den Adlerhorst hineinschauen. Sicher beobachten wir noch weitere Bergvögel wie die Ringamsel oder den Zitronenzeisig und viele andere Arten. Lassen wir uns überraschen! Je nach Kondition werden wir den Weg via Birchboden-Alpnach-Fräkmünt zurück nach der Lütoldsmatt wählen oder direkt zur Lütoldsmatt absteigen.

- Anreise: mit dem Auto nach Alpnach-Lütoldsmatt. Für Mitfahrt mit einem Auto bitte frühzeitig melden unter Telefon 041 340 19 76! Mitfahrpreis: 15 Franken.
- Mitnehmen: Verpflegung, Bergausrüstung und Feldstecher.
- Die Exkursion findet nur bei trockener Witterung statt. Auskunft über die Durchführung bei zweifelhafter Witterung am Vorabend ab 20.00 Uhr unter Telefon 041 360 92 36.
- Treffpunkt: 8.00 Uhr Parkplatz bei der Post/Bank.

Botanische Exkursion

Am 24. Juni findet eine Exkursion zum Thema «Aus einem Samen wächst ein grosser Baum» statt. Es freut uns,

dass Herr Dr. Josef Brun, ein bekannter Wissenschaftler und Buchautor, uns in die Geheimnisse der Bäume einweihen wird. Wir wandern ab Schwendelberg zur Cholhütte. Vieles für uns Unbekanntes werden wir entdecken und erfahren. Anschliessend sitzen wir in der Cholhütte für einen kurzweiligen Gedankenaustausch zusammen.

- Leitung: Josef Brun-Hool, Prof. Dr. sc. tech. dipl. Ingenieur agr., Luzern
- Treffpunkt: 13.45 Uhr beim Parkplatz bei der Post/Bank
- Schluss: zirka 16.00 Uhr bei der Cholhütte
- Auskunft über die Durchführung bei zweifelhafter Witterung am Vorabend ab 20.00 Uhr unter Telefon 041 360 92 36.

Pro Senectute Kanton Luzern

Besuchsdienst gegen Einsamkeit im Alter

Der seit fünf Jahren im Amt Luzern Land aktive Besuchsdienst von Pro Senectute für ältere Menschen ist auch für die Benutzerinnen und Benutzer von Horw kostenlos. Für viele Menschen bringt das Alter einsame Stunden. Der Kontakt zur Aussenwelt ist oft eingeschränkt. Nicht selten führen verschiedene Lebensumstände zu starker Isolation. Der Besuchsdienst von Pro Senectute

kann ältere Personen in schwierigen Situationen unterstützen. Ziel ist es, diese Seniorinnen und Senioren durch regelmässige und unentgeltliche Besuche im Alltag zu begleiten und ihnen zu helfen, schwere Zeiten zu überbrücken.

Die rund 15 freiwilligen Besucherinnen und Besucher wurden in einem Einführungskurs auf ihre Aufgabe vorbereitet. Sie können an Weiterbildungen und regel-

mässigen Erfahrungsaustauschen teilnehmen. Alle Einsätze des Besuchsdienstes werden vorgängig vom zuständigen Sozialarbeiter der Pro Senectute abgeklärt und durch eine Vermittlerin koordiniert.

Interessentinnen erhalten weitere Informationen bei Pro Senectute Beratungsstelle Luzern, Erwin Zellweger, Taubenhausstrasse 16, 6005 Luzern, Telefon 041 210 73 43.

Leichtathletik-Vereinigung

Nachwuchs-Abendmeeting vom 3. Mai

Manuela Amstad, LA Nidwalden (U16 W) gewann den 80-m-Sprint in 10.80 sec.

Daria Widmer, TSV Rothenburg (U14 W) sicherte sich den Sieg über 60 m in 8.36 sec. Sie siegte ebenso überlegen über 60-m-Hürden in 10.02 sec

Im Hochsprung der U 14 W übersprangen Silja Mühlebach, LC Luzern und Livia Gantert, LV Horw, mit 1.35 m dieselbe Höhe. Stefan Stadelmann, LV Horw (U16 M), gewann den 1000-m-

Lauf klar in guten 3.04.80 min.

Einen harten Schlusspurt lieferten sich über 1000 m der U 14 M Benedikt Willauer, TSV Rothenburg (Siegerzeit 3.13.92 min.) und Stefan Lustenberger, STV Kriens, (2. Rang in 3.14.02 min.).

Eröffnungsmeeting Willisau

Bei der weiblichen Jugend (U16 W) zeigten sich Anuree Pinmanee, 2. Rang, Kugel 3 kg, 9.92 m und 4. Rang Hoch mit 1.45 m und Salomé Keller, 2 Rang,

Hoch mit 1.45 m. in guter Frühform. Die Staffel über 5 x 80 m gewann die LV Horw bei den Schülerinnen A (U14 W) mit Sandra Egli, Zora Muff, Noemi Guastalegname, Livia Gantert und Ramona Widmer in 55.32 sec. vor den starken Willisauerinnen.

Vorschau Pfingstmeeting

Am Pfingsttag, 3. Juni, findet auf dem Seefeld das grosse nationale Leichtathletik-Meeting statt.

Horw läuft

1. Lucerne Marathon

Du kommst am Abend nach der Arbeit nach Hause, müde, ausgelaugt. Eigentlich wäre heute ein Lauftraining angesagt. Gehe ich? Gönne ich es mir, bequem zu sein? Soll ich mich hinsetzen und Zeitung lesen? Das Training würde gut tun. Den Trainingsplan habe ich mir doch zum Durchhalten vorgenommen. Kann ich das meinem müden Körper antun?

Die ersten Schritte sind noch etwas schwerfällig und mühsam. Nach einem halben Kilometer kommt Spannung in die Beinmuskeln. Die Kraft ist da. Laufen beginnt Spass zu machen. Es rollt.

Wie hat doch der Lauftrainer gesagt: bei jedem Training etwas Spezielles einüben. Habe ich heute Lust auf ein Fahrtspiel? Laufen im Tempowechsel. Das wäre easy. In das lockere Laufen baue ich kurze schnelle Trainingsimpulse ein. Zwischendurch renne ich über eine län-

gere Strecke im Mitteltempo. Steigungen laufe ich schnell, Senkungen langsam und gerade Strecken im Mitteltempo. Bei diesem Fahrtspieltraining kommst du nie in einen Zustand der Erschöpfung. Du läufst nach deinem Gefühl und so, dass es dir Spass macht. Die Spielformen beim Fahrtspieltraining sind unbegrenzt und erfrischen. Nur eines ist wichtig, das Lauftempo muss immer wieder variieren, damit der Körper lernt, sich den unterschiedlichen Belastungen anzupassen.

Du kommst vom Lauftraining nach Hause, hast Kraft, um Bäume auszureissen und sagst dir einmal mehr: «gut bin ich laufen gegangen. Und meinen Trainingsplan habe ich auch eingehalten. Super!»

Noch mehr zur Aktion «Horw läuft» erfährt man unter www.lv-horw.ch unter der Rubrik «Horw läuft».



Treffpunkt der Aktion «Horw läuft» beim Vita-Parcours Grämlis jeden Mittwoch um 19.00 Uhr und bei den Schwerpunkttrainings.

Handball TV

Aufstieg in die 2. Liga geschafft!

Keine Überraschung in der Auf-/Abstiegsrunde. Die beiden Favoriten aus der 2. Liga, die Krienser Rookies und Willisau, hielten dem Erfolgsdruck stand. Sie schafften beide die Klassenzugehörigkeit. Der Handball TV Horw, der eine beeindruckende Aufstiegsrunde spielte, ist in der kommenden Meisterschaft verdientermassen in der 2. Liga vertreten; klar gescheitert sind die Emmentaler aus Huttwil, die mit drei Zählern den letzten Tabellenrang belegen.



Horwer Chor

Start geglückt

Nur zwei Tage nach der Gründungsversammlung trafen sich die Mitglieder des Horwer Chors um 20.00 Uhr zur ersten Probe im Singsaal des Hofmatt-Schulhauses. Das kommende Gesangsfest vom 1. Juli in Wolhusen erfordert fleissiges Proben. Wir freuten uns über erste Leute, die unverbindlich herein-schauten. Speziell unsere Frauen sind froh um weitere Unterstützung. Aber auch Männer sind jederzeit herzlich

willkommen. Wir singen weltliche Lieder aus vielen Sparten sowie Kirchenlieder. Unterdessen haben wir den ersten Auftritt bestanden. Am Samstag, 21. Oktober, sind wir in Horw zu hören, «... wo man singt.»

Wir haben die Aufgaben im Vorstand wie folgt verteilt:

- Dirigent: Manfred Lipp, Telefon 041 937 15 38
- Präsidentin: Margrit Keiser, Telefon

041 240 28 10

- Kassierin: Eli Saladin
 - Aktuar: Robi Christen
 - Vizepräsident: Hansruedi Stutz
 - Archiv: Toni Bründler
 - Materialverwalter: Ruedi Lüthi
 - Beisitzerin: Ursula Bunschi
 - Beisitzerin: Theres Häfliger
 - Beisitzer: Ruedi Wattenberg.
- Wir planen bereits das erste grosse Konzert vom 5. Mai 2007 in Horw.

Jugendchor Nha Fala

Jugendchorfestival in Belgien

Zum ersten Mal in seiner knapp 65-jährigen Geschichte nahm der Jugendchor der Pfarrei Horw am europäischen Jugendchorfestival in Belgien teil. 50 Jugendliche trafen während vier Tagen verschiedene Nationen mit ihrer Singkultur. Das witzige von Gabi Koller arrangierte «Vo Lozärn gäge Wäggis zue» verhalf dem Chor zu einem gelungenen Auftritt vor der internationalen Jury. Ein zweiter Platz und unvergessliche Begegnungen mit anderen Jugendlichen waren der Lohn für die harte und konsequente Vorbereitungszeit zuhause.



DTV Fit-Teams

Am Puls der Zeit

Alle Leiterinnen unserer Teams in den Turnhallen Spitz, Allmend, Hofmatt, Mattli und Biregg (Volley) bilden sich laufend weiter und lassen in ihren Lektionen respektive beim Einturnen neue Trends einfließen. Aufwärmen und Kräftigen heisst einmal

Power-Yoga, einmal Pilates, Rücken-Fit oder Aerobic Workout. In der warmen Jahreszeit finden zudem öfters Outdoor-Aktivitäten und Walking statt.

Weitere Informationen zu unseren Fit-Teams erteilt gerne Monika Bucher, Telefon 041 340 04 04.



Männerriege

Programmtipps

- 13. evtl. 20. Juni: Vita-Parcours, abschliessend Grillplausch
- 17. Juni: Arbeitstag Steinibachhütte
- 04. Juli: Schwimmen in Stansstad
- Donnerstag 13. Juli: Buzi-Fest auf Buholzerschwendli
- Info-Telefon: 078 854 33 34

Fanclub Ivan Bitzi

Eindrücke aus dem Süden

Der Horwer Hürdensprinter Ivan Bitzi berichtet von seinen Eindrücken aus seinem Trainingslager in Südafrika: «Schon zum vierten Mal in meiner Sportkarriere zog es mich Richtung Südafrika ins Trainingscamp, genauer nach Potchefstroom in der Nähe von Johannesburg. Die Hinreise verlief im Grossen und Ganzen reibungslos. Dank der Sommerzeit hatte ich keine Zeitumstellung zu bewältigen.

Schon vom ersten Tag weg hatte ich ideale Wetterbedingungen. Trotz gelegentlichen Wolken und Regen blieb es meistens über 20 Grad warm. Meine gesteckten Lagerziele konnte ich ohne ge-

sundheitliche Probleme einhalten. Ich kam gesund über die Runden und konnte dabei den ersten Grundstein für eine erfolgreiche Sommersaison legen. Südafrika war wie immer toll und fast unschlagbar in Sachen Infrastruktur und Zuverlässigkeit.

In den folgenden Wochen feile ich an meiner Hürdentechnik und an der Schnelligkeit. Am 3. Juni werde ich voraussichtlich am Horwmeeting in die Saison einsteigen.»

Aktuelle News und Resultate von Ivan findet man immer auf seiner Homepage www.ivan-bitzi.ch.

Feldschützengesellschaft

Resultate vergangener Anlässe

Gruppenmeisterschaft
Unsere Gruppe mit den Schützen Peter Amstutz, Bernhard Bienz, Paul Dinkel, Hans Koch und Werner Sidler erreichte an der kantonalen Zwischenrunde mit zwei Durchgängen und einem Durchschnitt von 674.5 Punkten den 22. Rang und qualifizierte sich somit für den kantonalen Final in Emmen vom 12. Mai. Dazu die besten Einzelresultate: Werner Sidler mit 140 und 138 Punkten, Hans Koch mit 137 und 136 Punkten und Bernhard Bienz mit zwei mal 135 Punkten.

Am erwähnten kantonalen Final qualifizierte sich diese Gruppe mit 672 Punkten in zwei Durchgängen und den 22. Rang weiter für die erste eidgenössische Hauptrunde vom 21. bis 24. Juni. Folgende Einzelresultate wurden geschossen: Werner Sidler 143 und 135 Punkte, Peter Amstutz 139 und 134 Punkte, Paul Dinkel 135 und 133 Punkte, Hans Koch 136 und 132 Punkte und Bernhard Bienz 134 und 123 Punkte. Herzliche Gratulation.

38. Gschwleichschieszen

Die Gruppe «Schwendelberg» der FSG Horw erzielte in Schlierbach total 210 Punkte. Den Gruppenpreis mit 37 Punkten erhielt Bernhard Bienz. Weitere Kranzresultate schossen: Peter Ritz 36 Punkte, Peter Amstutz, Edy Deschwanden und Werner Sidler je 35 Punkte und Willy Ritz mit 32 Punkten. Herzliche Gratulation.

Obligatorische Übungen 2006

im Schiessstand Stalden, Kriens. Für die Pflichtschützen der Gemeinde Horw
• Freitag, 9. Juni, 17.00 bis 19.00 Uhr
• Samstag, 12. August, 08.00 bis 11.00 Uhr
• Freitag, 18. August, 17.00 bis 19.00 Uhr
• Samstag, 26. August, 08.00 bis 11.00 Uhr
Mit der Teilnahme bei unserer Gesellschaft belohnen wir Sie dieses Jahr mit Wurst und Brot.

Ludothek

Spielnachmittag

- Wir laden alle spielfreudigen Kinder und Erwachsenen zu unserem Spielnachmittag ein.
- Attraktion: Wasserspiele
- Datum: 21. Juni
- Zeit: 14.00 bis 17.00 Uhr

- Ort: Vorplatz Egli-Spycher, Kirchweg 3, gegenüber Dorflhaus
- Achtung: Dieser Spielnachmittag findet nur bei trockener Witterung statt. Das Ludo-Team freut sich auf Ihren Besuch!

VERANSTALTUNGS-KALENDER

Juni 2006

Datum	Veranstalter	Anlass	Zeit	Ort
02. Juni	Skiclub	Bikerennen	18.30–20.00 Uhr	Fondlen-Dickwald (Besammlung Parkplatz)
	Aktives Alter	Senioren-Chor-Probe	15.15 Uhr	Singsaal Allmend
03. Juni	Aktives Alter	Frühstück (ohne Anmeldung)	08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Leichtathletikvereinigung	Nachmittagsmeeting LV Horw	13.00–20.00 Uhr	Leichtathletik-Anlage Seefeld
	Skiclub	Papiersammlung	07.00–15.00 Uhr	Werkhof
04. Juni	Pfarrer Peter Moser	Pfingstgottesdienst	10.00–11.00 Uhr	Reformierte Kirche
06. Juni	Familien- und Jugendberatung	Elterntreff Horw	09.00–10.30 Uhr	Jugendtreff Papiermühle
	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
06. oder 08. Juni	Aktives Alter	Wanderung Wesemlin–Dietschberg–Sonnmatt–Adligenswil–Würzenbach. Anmeldung: keine. Durchführung: am Wandertag 07.30–08.00 Uhr, Telefon 041 340 21 24, M. Keller, oder Telefon 041 340 71 31, E. Bischofberger	09.30 Uhr	Besammlung: VBL-Station Kloster Wesemlin
07. Juni	Ökumenische Gruppe Elternbriefe/Chrabbelfiiren	Chrabbelfiir	09.30–14.00 Uhr	Pavillon Seefeld
	Ökumenische Fraue Znüni-Gruppe	Ökumenisches Fraue Znüni	09.00–10.30 Uhr	Reformierter Kirchgemeindegottesdienst
09. Juni	Feldschützengesellschaft	Obligatorische Übung	17.00–19.00 Uhr	Stalden Kriens
10. Juni	Büro für Jugendfragen / Soziokulturelle Animation	Projekt Rüteli: Zukunftswerkstatt	09.00–16.00 Uhr	Rüteli
	Natur- und Vogelschutzverein	Exkursion: Bergvögel – Wir besuchen Steinadler & Co.	08.00 Uhr	Pilatusgebiet
	Volleyballclub VTV	Einweihungsfest der neuen Beachvolleyballanlage	09.00–23.00 Uhr	Beachanlage (Seefeld)
11. Juni	Quartierverein Winkel	Winkler-Zmorge	09.00–12.00 Uhr	Pavillon Seefeld
	Volleyballclub VTV	Schülerturnier (Aktiv & Fit)	08.00–17.30 Uhr	Horwerhalle
12. Juni	Freie Evangelische Gemeinde Horw / Kriens	Gottesdienst zum Thema «Das Sakrileg-Geheimnis»	10.00–12.00 Uhr	FEG Horw / Kriens (beim McDonald's)
	Elternschule (Schulpflege)	Kleine Wunden	20.00–22.00 Uhr	Sitzungsraum Horwerhalle
14. Juni	CVP	Sponsorenlauf der CVP Horw	18.30–21.00 Uhr	Sportanlagen Seefeld
	Wir junge Eltern	Besuch beim Imker	14.00–16.00 Uhr	Bienenhaus Allmend
	Skiclub	Gönner Fun- und Spieltag	16.30–21.00 Uhr	Clubhaus
17. Juni	Volleyballclub VTV	Beachvolleyballturnier U15/U16 Tour Männer	09.00–18.00 Uhr	Beachanlage Seefeld
18. Juni	Leichtathletikvereinigung	Horw läuft – mach mit! Schwerpunkttraining	10.00–12.00 Uhr	beim Vita-Parcours Grämlis
	QV Oberdorf	Familienbrunch auf Kirchfeld	09.00–12.00 Uhr	Altes Schützenhaus auf Kirchfeld
	Volleyballclub VTV	Beachvolleyballturnier. U15/U21 Tour (Frauen)	09.00–18.00 Uhr	Beachanlage Seefeld
19. Juni	Jugendorchester Kriens/Horw	Konzert Jugendorchester Kriens/Horw	19.00–23.00 Uhr	Aula Oberstufenschulhaus
	Skiclub	Inlinelauf	17.30–20.00 Uhr	Horwerhalle
20. Juni	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag, Ausflug nach speziellem Programm	08.00 Uhr	
	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
21. Juni	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung unter Telefon 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Ludothek	Spielnachmittag Attraktion Wasserspiele	14.00–17.00 Uhr	Vorplatz Egli-Spycher, Kirchweg 3
	Wir junge Eltern	Besuch beim Imker	14.00–16.00 Uhr	Bienenhaus Allmend
22. Juni	Gemeinde	Einwohnerratssitzung	16.00 Uhr	Saal Pfarreizentrum
24. Juni	Natur- und Vogelschutzverein	Exkursion: Aus einem Samen wächst ein grosser Baum	13.45–16.00 Uhr	Cholhüttengebiet
	Wandergruppe	Vormarsch	13.00–16.00 Uhr	Horwerhalle
25. Juni	Ev.-Ref. Kirchgemeinde	11vor11Gottesdienst	11.15–14.30 Uhr	Reformierte Kirche
	Jugendchor Nha Fala	Familiengottesdienst	10.00–11.00 Uhr	Pfarrkirche
	Quartierverein Ennethorw	Risotto-Essen	12.30 Uhr	Buholzerschwändi
28. Juni	Wir junge Eltern	Sommer-Abschlussfest	14.00–16.30 Uhr	Pavillon Seefeld
30. Juni	Aktives Alter	Senioren-Chor: Probe	15.15 Uhr	Singsaal Allmend

Orchester Kriens-Horw

Sinfoniekonzert

Sommerdelikatessen
Sinfoniekonzert am Freitag, 9. Juni, um 20.00 Uhr in der reformierten Kirche Horw, und am Samstag, 10. Juni, um 20.00 Uhr in der Johanneskirche in Kriens.
• Solisten: Véronique Landolt-Strässle und Urs Friedli
• Leitung: Mark Albisser

- Eintritt frei, zur Deckung der Unkosten wird eine Kollekte erhoben.
- Programm
- Béla Bartok: Zehn leichte Stücke
- Carl Stamitz: Konzert b-Dur für zwei Klarinetten
- Hits from Broadway

Jodlerklub Heimelig

Jodlerabend

Noch nie hat der Jodlerklub Heimelig Horw so viele Gäste in der Horwerhalle empfangen dürfen wie am 29. April. Darunter befanden sich auch einige Gäste aus der Republik Kongo und Burundi, die auf Einladung von Pater August Brändle in Horw weilten. Für sie war es der erste Kontakt mit Schweizer Folklore, und die Bewunderung war gross – nicht nur über die tadellose Organisation. «Die Stimmen der Jodlerinnen sind engelhaft. Für mich war es, wie wenn sich eine Türe zum Himmel geöffnet hätte», sagte Christophe aus der Republik Kongo, und «natürlich läuft bei uns in Afrika mehr über die Bewegung, aber bei diesem Chor merkt man, dass der Gesang von Herzen kommt.» Im Zentrum des diesjährigen Jodlerabends des Jodlerklubs Heimelig standen Kompositionen ihres Dirigenten Hans Aregger. Der 75-jährige Komponist und Volks-

musikinterpret erhielt letztes Jahr für sein musikalisches Schaffen den Prix Walo. Sie wurden in einem abwechslungsreichen Programm von verschiedenen klubeigenen Formationen sowie von der Kapelle Hans Aregger dargeboten, bevor die Kapelle Gebrüder Schmid zum Tanz aufspielte.

Zudem durfte Präsident Ueli Aregger der Vizedirigentin und Vorjodlerin Ursula Gernet-Aregger und Franz Frei zur 25-jährigen Klubmitgliedschaft gratulieren und mit Stolz darauf hinweisen, dass der Jodlerklub Heimelig Horw in den letzten Jahren nicht nur einen regen Zulauf von Neumitgliedern verzeichnet hat, sondern mit dem 90-jährigen Otto Stadelmann den ältesten Aktivjodler des Zentralschweizerischen Jodlerverbandes in seinen Reihen weiss.

Wir junge Eltern

Besuch beim Imker

Wir schmieren voller Genuss Honig auf unser Sonntagsbrot. Von wo kommt eigentlich der feine, süsse Honig? Wächst er auf den Bäumen oder im Garten? Was ist in den kleinen Häuschen, die wir manchmal auf den Wiesen sehen, in denen die Bienen wohnen? Weissst du es auch nicht? Dann nimm deine Mutter, deinen Vater oder sonst jemand mit und kommt am Mittwoch, 14. Juni, oder Mittwoch, 21. Juni, mit uns zum Imker. Wir treffen uns um 14.00 Uhr auf der Allmend. Genaueres folgt nach der An-

meldung. Mit einem kleinen Spaziergang eröffnen wir den Nachmittag und suchen die Bienen. Am Schluss erhält jedes Kind ein kleines Präsent.
• Unkostenbeitrag pro Kind: 5 Franken
• Anmeldung: bis 10. Juni an Sandra Muggli, Telefon 041 340 93 17
• Alter: ab 5 Jahre

Piraten-Fest
Wir vom Team «Wir junge Eltern» organisieren ein grosses Piratenfest mit altem Drum und Dran. Wir hoffen, dass

wir dein Interesse geweckt haben und freuen uns jetzt schon auf dein Kommen. Um das Piratenfest besser planen zu können, wären wir um eine Anmeldung sehr dankbar.
• Treffpunkt: Mittwoch, 28. Juni
• Zeit: 14.00 Uhr
• Ort: Pavillon Seefeld
• Unkostenbeitrag: 5 Franken, wird vor Ort einkassiert
• Anmeldung: bis 24. Juni an Sibylle Lötscher, Telefon 041 340 07 90

Baugenossenschaft Familie

Jubiläums-GV

Die Baugenossenschaft Familie Horw feiert heuer ihren 60. Geburtstag. Grund genug, für die erfolgreiche Genossenschaft an der Jubiläums-GV einen Blick zurück und einen Blick nach vorne zu richten.

Blick zurück

1946 – kurz nach dem 2. Weltkrieg – beschloss in Horw eine Gruppe initiativer Pioniere sich mit der Gründung der «Baugenossenschaft Familie Horw» für eine sozial orientierte Bau- und Wohnpolitik tatkräftig einzusetzen. Dank der bei der Gründung formulierten Grundsätze – «offener, optimistischer Einsatz mit Herz und persönlichem Engagement ...» etc. – florierte das Unternehmen schon bald: Im Jahre 1946 betrug

das Anteilscheinkapital 24 300 Franken, 1948 bereits 54 100 Franken und im Jahre 2005 5 086 000 Franken – ein beachtliches Resultat!

Blick in die Zukunft
Auch heute noch ist die Baugenossenschaft bei ihren einstigen Grundsätzen geblieben. Ein paar wichtige Punkte aus der Liste der anvisierten Ziele:
• das bisher Geschaffene bewahren, gut unterhalten und erneuern;
• das Wohl der Familien fördern, besonders auch dasjenige älterer Menschen;
• ein friedliches, tolerantes Klima pflegen;
• und so weiter.

Gute Laune an der GV
Nach dem speditiv abgewickelten Traktandenteil an der GV vom 21. April 2006 meldeten sich auch die Gratulanten zu Wort. So lobte beispielsweise Gemeindepräsident Alex Haggenmüller die vorzüglichen Leistungen der Baugenossenschaft. Mit einem in Aussicht gestellten Präsent – ein Kinderspielplatzgerät im Wert von rund 1000 Franken – krönte er die viel beklatschte Würdigungsrede für die Baugenossenschaft.
Bei einem feinen Nachtessen konnten die zahlreich erschienenen Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler die nachbarliche Freundschaft pflegen.